



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderreport 73 Afghanistan

Die Situation von Frauen, 1996 – 2024

Stand: 09/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Abstrakt

Während sich im Laufe des 20. Jahrhunderts einem Teil der Frauen in Afghanistan immer mehr Möglichkeiten zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe eröffnet haben, wurden Frauen unter der ersten Talibanherrschaft (1996 – 2001) nahezu komplett aus dem öffentlichen Leben verbannt. In der Islamischen Republik (2001 – 2021) konnten viele Mädchen und Frauen zur Schule gehen und arbeiten, doch diese Möglichkeit war auf einzelne Regionen und gesellschaftliche Schichten beschränkt. Generell hat trotz der Einführung entsprechender Gesetze die Mehrheit der Frauen in Afghanistan häusliche und/oder geschlechtsspezifische Gewalt erfahren und es gab nur schlecht funktionierende Schutzmechanismen. Diese Situation hat sich mit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 verschärft. Die Gesetze und Regelungen der Taliban schränken die Rechte von Frauen massiv ein. Es zeichnet sich eine Steigerung von Gewalt gegen Frauen bei gleichzeitiger Verschlechterung der Schutzsituation ab. Außerdem sind Frauen und Mädchen größtenteils aus dem Bildungssystem und vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen und ihr Zugang zu Gesundheitsversorgung und humanitärer Hilfe ist stark eingeschränkt. Auf Proteste gegen diese Politik reagierten die Taliban teilweise mit Gewalt und Verhaftungen.

Der vorliegende Report aktualisiert und ergänzt den Länderreport 57 zu Afghanistan (Stand 02/23) und gibt insbesondere im Kapitel 3 (Frauen unter den Taliban seit August 2021) einen Überblick zum gegenwärtigen Kenntnisstand.

Abstract

In Afghanistan, during the 20th century possibilities for social and political participation for women gradually increased. However, under the first rule of the Taliban (1996 – 2001) women were almost completely banned from public life. During the Islamic Republic (2001 – 2021) many girls and women could go to school or could work. This possibility was restricted to specific regions and social groups, though. Notwithstanding the introduction of laws to prevent violence against women, the majority of women in Afghanistan experienced domestic and/or gender-specific violence. Mechanisms to protect women from this violence did not function properly. This situation has worsened since the Taliban took over power in August 2021. The current legal framework massively limits women's rights. At the same time, an increase in violence against women and a decrease of their protection becomes apparent. Additionally, women and girls are largely excluded from education and the labor market and their access to health care and humanitarian aid is strongly restricted. As a reaction to protests against these policies, the Taliban reacted with violence and arrests.

This report updates and supplements Country Report 57 on Afghanistan (as of 02/23) and provides an overview of the current state of knowledge, particularly in Chapter 3 (Women under the Taliban since August 2021).

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	1
Vorwort	2
1. Frauen unter den Taliban (1996 – 2001)	2
1.1. Ausgangssituation.....	2
1.2. Rechtliche Situation	4
1.3. Gewalt gegen Frauen	5
1.4. Zugang zum Bildungssystem und Arbeitsmarkt	5
1.5. Gesundheitssystem.....	6
2. Frauen in der Islamischen Republik Afghanistan (2001 – 2021).....	6
2.1. Rechtliche Situation	6
2.2. Zugang zu Bildungssystem und Arbeitsmarkt.....	7
2.3. Politische Partizipation	9
2.4. Gesundheitssystem.....	10
2.5. Gewalt gegen Frauen.....	11
2.6. Schutz	11
2.7. Frauen in den von den Taliban kontrollierten Gebieten.....	13
3. Frauen unter den Taliban seit August 2021	13
3.1. Rechtliche Situation	13
3.2. Zugang zum Bildungssystem	15
3.3. Zugang zum Arbeitsmarkt.....	17
3.4. Politische Partizipation und Aktivismus	18
3.5. Gesundheitssystem und humanitäre Situation	19
3.6. Gewalt gegen Frauen.....	20
3.7. Schutz	21
4. Literaturverzeichnis.....	23

Abkürzungsverzeichnis

AWC	Frauenrechtsorganisation; Afghanistan Women Council
CPAWJ	Organisation zum Schutz von Journalistinnen; Centre for the Protection of Afghan Women Journalists
DVPA	Demokratische Volkspartei Afghanistans
EVAW	Frauenrechtsgesetz; Law on Elimination of Violence against Women
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
RAWA	Frauenrechtsorganisation; Revolutionary Association of the Women of Afghanistan

Vorwort

Ziel dieses Reports ist es, einen Einblick in die aktuelle Situation von Frauen in Afghanistan zu geben: Wie entwickelt sich die aktuelle Situation von Frauen in Afghanistan? Welche Rechte haben Frauen und wo werden sie eingeschränkt? Wie ist ihre Sicherheitslage und welche Schutzmechanismen gibt es?

Um die aktuellen Entwicklungen einordnen zu können, beinhaltet der Report einen Rückblick auf die erste Talibanherrschaft (1996 – 2001) und die Zeit der Islamischen Republik (2001 – 2021). Durch diese Zeit hindurch zieht sich vor allem eine Kontinuität: Die Situation von Frauen in Afghanistan ist sehr heterogen. Die eingeschränkte staatliche Macht besonders in ruralen Gebieten führt dazu, dass Gesetze oft wenig Aussagekraft über die Rechtswirklichkeit haben. Vielmehr sind lokale Machtstrukturen und gesellschaftliche und religiöse Normen ausschlaggebend, die sich von Region zu Region unterscheiden, oft nicht dokumentiert und damit von außen schwer nachvollziehbar sind. Dazu kommt ein großer Unterschied der Lebensrealitäten von Frauen in der Stadt und auf dem Land, in armen und reichen, gebildeten und ungebildeten, konservativen und liberalen Familien und mit verschiedenen Ethnizitäten und damit verbundenen Traditionen.

Ein Resultat dieser Heterogenität ist eine schwierige Quellenlage. Generell gibt es zu Afghanistan kaum verlässliche Statistiken. Berichte internationaler Organisationen basieren oft auf nicht-repräsentativen Umfragen in einzelnen Provinzen. Ihre Inhalte spiegeln weder die Lebensrealität aller Frauen in den entsprechenden Provinzen wider noch sind sie auf andere Provinzen übertragbar. Dieses Problem ist bei der Analyse der Situation von Frauen verstärkt präsent, da gerade Frauen, die wenig oder gar nicht am öffentlichen Leben teilhaben, schwer zu erreichen sind. Insofern sind Beispiele von Einzelfällen oft aussagekräftiger als Statistiken, da sie die Bandbreite von Möglichkeiten aufzeigen.

Frauen in Afghanistan gelten oft als Symbol für Unterdrückung. Tatsächlich wurden Frauen in der afghanischen Gesellschaft in den letzten Jahren oft systematisch aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und ein Großteil der Frauen in Afghanistan erlebt geschlechterspezifische Gewalt. Trotzdem gab es in jeder Phase der neusten afghanischen Geschichte auch Frauen, die sich für ihre Rechte eingesetzt haben und Frauen in Afghanistan sollten nicht ausschließlich als Opfer gesehen werden. Nichtsdestotrotz liegt der Fokus dieses Reports eher auf der Einschränkung der Rechte von Frauen in Afghanistan als auf den Errungenschaften von Frauenrechtsaktivistinnen, da er eine Grundlage für die Einschätzung der Schutzbedürftigkeit von Frauen geben soll.

1. Frauen unter den Taliban (1996 – 2001)

1.1. Ausgangssituation

Die Position von Frauen in der afghanischen Gesellschaft war über das 20. Jahrhundert hinweg ein Politikum: Zum einen ging es dabei um die internationale Stellung von Afghanistan. Herrschende nutzen die Rechte von Frauen um sich entweder als modern darzustellen und so ihre Stellung besonders gegenüber europäischen Ländern zu stärken oder sie betonten die afghanische Unabhängigkeit durch die Abgrenzung von westlichen Standards. Zum anderen ging es immer auch um die Kontrolle der Regierung über die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen des Landes. Durch das Eingreifen in Familienstrukturen versuchten Herrschende den Einfluss lokaler Machthaber einzuschränken und damit die Macht des Staates auszudehnen.¹ Unter anderem durch die limitierte Macht der Zentralregierung hatte diese Politik unterschiedliche Einflüsse auf Frauen mit verschiedenen sozio-ökonomischen und regionalen Herkünften. So entwickelte sich eine starke Diskrepanz zwischen den Lebensrealitäten von ärmeren und reicheren Frauen sowie von Frauen in urbanen und ruralen Gebieten.

¹ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 30

Im späten 19. Jahrhundert erließ Abdul Rahman Khan (1880 – 1901) das erste Rechts- und Gerichtssystem, das im ganzen Land umgesetzt werden sollte. Nach den neuen Gesetzen sollte Ehen registriert werden, Mädchen durften nicht vor Beginn der Pubertät gegen ihren Willen verheiratet werden und Witwen durften nicht – wie oftmals üblich – an einen Bruder des Verstorbenen verheiratet werden. Die erste afghanische Verfassung unter König Amanullah (1919 – 1929) bestätigte die Verpflichtung zur Registrierung von Ehen, verbot Ehen vor der Pubertät der Braut und genehmigte Polygamie nur in Einzelfällen mit gerichtlicher Erlaubnis. Er förderte auch die Bildung von Frauen. Besonders das öffentliche Auftreten von Amanullahs Ehefrau Soraya ohne Schleier erregte großes Aufsehen und letztendlich führten unter anderem seine Reformen bezüglich der Rolle von Frauen in der Gesellschaft zu Protesten und letztendlich zu seinem Sturz.² Unter Nadir Shah (1929 – 1933) wurden die von Amanullah erlassenen Gesetze zurückgenommen und es galt vor allem islamisches Recht bis sein Nachfolger Zahir Shah (1933 – 1973) 1964 eine neue Verfassung erließ. Diese Verfassung verkündigte die Gleichberechtigung von Männern und Frauen und führte das aktive und passive Wahlrecht von Frauen ein.³ An der Universität in Kabul wurden Frauen ab 1950 zu speziellen Kursen zugelassen und ab 1960 wurden sie zusammen mit Männern unterrichtet.⁴ Während Frauen bis dahin vor allem als Lehrerinnen, Krankenpflegerinnen und Sekretärinnen gearbeitet hatten, gab es nun nach und nach immer mehr Frauen, die auch in der öffentlichen Verwaltung und in Gerichten arbeiteten, die Universitätsprofessorinnen oder Abgeordnete im Parlament wurden.⁵ In den Städten konnte man jetzt auch Frauen ohne Kopftuch und mit unbedeckten Armen und Beinen sehen.⁶ Nach dem Sturz von Zahir Shah durch Daoud Khan und der Ausrufung der Republik verbot der neue Präsident abermals Zwangsehen und Ehen zur Konfliktlösung (*baad*) und führte Scheidungsregeln ein.⁷ All diese Veränderungen betrafen jedoch hauptsächlich die urbane Mittel- und Oberschicht und ein Großteil der Frauen in Afghanistan erhielt keine Bildung, ging nicht wählen und die Gesetze zum Eherecht wurden nicht eingehalten.

Die Reformen von Frauenrechten führten immer wieder zu gesellschaftlichen Konflikten. Teile der Bevölkerung sahen in ihnen einen negativen westlichen Einfluss, der islamische Werte bedrohte. So versuchten beispielsweise einige Parlamentsabgeordnete 1968 einen Beschluss zu verabschieden, der Frauen in ihren Möglichkeiten im Ausland zu studieren einschränken sollte. Als Reaktion formierte sich eine der ersten öffentlichen Demonstrationen, an denen hauptsächlich Frauen (viele Schülerinnen und Studentinnen) teilnahmen.⁸ 1970 versammelten sich einige religiöse Gelehrte aus den Provinzen in Kabul und forderten Verschleierungspflicht und das Ende von säkularer Bildung für Frauen. Auch sie stießen auf Gegenprotest und wurden letztendlich von der Regierung aus Kabul verwiesen.⁹ Der Konflikt um die Rolle von Frauen in der Gesellschaft verlief jedoch nicht ausschließlich entlang der Trennung zwischen Stadt und Land: Auch unter Studenten gab es Stimmen, die eine Verschleierungspflicht für Frauen forderten und die an der Universität gegründete Gruppe *Javanan-e Musulman* (Muslimische Jugend, Vorgänger von Hezb-e Islami) wird beschuldigt, liberal gekleidete Schülerinnen und Studentinnen mit Säure angegriffen zu haben.¹⁰

² Wimpelmann: *The Pitfalls of Protection*, 2017, S. 30 – 31

³ Knabe: *Afghan Women. Does their Role Change?*, 1974, S. 155 – 57

⁴ Sawitzki: *Die Elitegruppe der Akademiker in einem Entwicklungsland dargestellt am Beispiel Afghanistan*, 1972, S. 68

⁵ Wimpelmann: *The Pitfalls of Protection*, 2017, S. 35.

⁶ Knabe: *Afghan Women. Does their Role Change?*, 1974, S. 155.

⁷ Wimpelmann: *The Pitfalls of Protection*, 2017, S. 35 – 36.

⁸ Kramer: *Kabuler Frühling. Der Aufbruch der afghanischen Studenten- und Schülerbewegung ab 1965*, ohne Datum

⁹ Dupree: *A Note on Afghanistan*, 1971, S. 16 – 17.

¹⁰ Sands, Qazizai: *Night Letters*, 2019, S. 57

1978 stürzte die Demokratische Volkspartei Afghanistans (DVPA) die Daoud-Regierung und verkündete das „Dekret Nr. 7“. Dieses Dekret verbot die Ehe von Minderjährigen und setzte einen sehr niedrigen maximalen Brautpreis fest.¹¹ Oft wird dieses Dekret und seine teilweise gewaltsame Umsetzung als einer der Hauptgründe für die Proteste gegen die Regierung genannt, die letztendlich zur sowjetischen Intervention in Afghanistan führten (1979).¹² In den 1980er Jahren gab es wenig Änderungen in der Gesetzgebung in Bezug auf Frauen. In den von der Regierung kontrollierten Gebieten (vor allem den großen Städten) wurden in dieser Zeit jedoch Bildung und Berufstätigkeit von Frauen stark gefördert.¹³ In Gegenden, in denen der Krieg zwischen Mudschahedin und der sowjetischen und afghanischen Armee stattfand, waren Frauen auf Grund der Unsicherheit meist von solchen Möglichkeiten ausgeschlossen. Auch in der Formierung von Widerstand gegen die sowjetisch-gestützte Regierung waren Frauen aktiv beteiligt. Besonders bekannt ist die Organisation Revolutionary Association of the Women of Afghanistan (RAWA), die bis heute existiert und sich für Frauenrechte in Afghanistan einsetzt.¹⁴

Vor allem für die gebildeten und arbeitenden Frauen stellte der Beginn des Bürgerkriegs 1992 einen entscheidenden Einschnitt dar. Die Übergangsregierung der Mudschahedin schloss Frauen bis auf wenige Ausnahmen vom öffentlichen Leben aus.¹⁵ De facto hatte die Regierung jedoch nur wenig Einfluss und es gab keine einheitlichen Gesetze und rechtlichen Strukturen, da verschiedene Gebiete von unterschiedlichen Kriegsparteien kontrolliert wurden. Konflikte wurden meist von Räten (*shura/jirga*) oder den Befehlshabern der Kriegsparteien gelöst und Steinigungen und Auspeitschungen gehörten zu alltäglichen Strafen.¹⁶ Amnesty International berichtete in dieser Zeit von zahlreicher willkürlicher Gewalt gegen Frauen, von Vergewaltigungen (willkürlich oder als Einschüchterungsstrategie/Strafe), von Entführungen und von Zwang zur Prostitution.¹⁷

1.2. Rechtliche Situation

In dieser Situation willkürlicher Gewalt nahmen die Taliban Großteile des Landes ein und setzten ihre Rechtsvorstellungen durch. Sie erließen keine neue Verfassung, sondern beriefen sich auf die Scharia und verfassten einzelne Gesetze, wie die „Verordnung bezüglich der Rechte und Pflichten von Frauen“ (1996).¹⁸ Danach durften Frauen nur mit *chadri* (Burka) und in Begleitung eines männlichen Verwandten das Haus verlassen, durften nicht in die Schule gehen und nicht arbeiten (mit Ausnahme von Gesundheitspersonal, das weibliche Patientinnen behandelte).¹⁹ Auch die Taliban verboten die nach wie vor oft praktizierten Zwangsehen zur Konfliktlösung (*baad*) und die Verheiratung von Witwen an einen Bruder des Verstorbenen.²⁰ Diese Regeln wurden von der Laster- und Tugendpolizei umgesetzt und zu den Strafen gehörten Steinigungen wegen (angeblichem) Fremdgehen, Auspeitschungen für die Missachtung der Kleidungsverordnungen (beispielsweise wenn ein Knöchel sichtbar war) oder das Abhacken eines Daumens für die Verwendung von Nagellack.²¹ Es gab keine Möglichkeit gegen ein Urteil zu klagen.²²

In Gebieten, die nicht von den Taliban kontrolliert waren, gab es keine einheitlichen Rechte für Frauen. An einzelnen Orten, wie beispielsweise Mazar-e Scharif, war es Frauen zeitweise erlaubt zur Schule und zur Universität zu gehen.²³

¹¹ Muzhary: The Bride Price. The Afghan Tradition of Paying for Wives, 25.10.2016

¹² Payind: Soviet-Afghan Relations from Cooperation to Occupation, 1989, S. 118 – 19; Rasanayagam: Afghanistan, 2005, S. 67 – 82; Rubin: The Fragmentation of Afghanistan, 1995, S. 111 – 21

¹³ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 36 – 37

¹⁴ Chavis: Meena: Heroine of Afghanistan, 2003

¹⁵ Dorronsoro: Kabul at War (1992-1996), 2007

¹⁶ Amnesty International: Women in Afghanistan, 18.05.1995, S. 2

¹⁷ Ebd., S. 4 – 13

¹⁸ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 39

¹⁹ Ebd., S. 38 – 39; Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 6 – 7

²⁰ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 39

²¹ Amnesty International: Women in Afghanistan, 18.05.1995, S. 5; Amnesty International: Women in Afghanistan, Juni 1997, S. 2

²² Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 12

²³ Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 8

1.3. Gewalt gegen Frauen

Die Laster- und Tugendpolizei der Taliban wird beschuldigt, willkürliche Gewalt gegen Frauen angewandt zu haben.²⁴ So gibt es Berichte von Frauen, die geschlagen wurden, wenn sie auf dem Weg zu einem Arbeitsplatz im Gesundheitssystem waren oder von anderen, die angeblich die falschen Socken trugen.²⁵ Auch die Taliban hatten keine einheitliche Kontrolle über das ganze Land, so dass die Kleidungs Vorschriften und Ausgangsverbote für Frauen nicht überall gleich umgesetzt wurden.²⁶

Gleichzeitig verfolgten die Taliban auch Vergewaltigungen strenger und laut einem Bericht von USDOS nahmen die Zahlen von Vergewaltigungen, Entführungen und Zwangsehen in dieser Zeit ab. Der Bericht weist jedoch auch darauf hin, dass trotz der offiziell strengen Verfolgung von Vergewaltigung die Taliban ihre Machtposition oft ausnutzten und selbst Frauen vergewaltigten.²⁷ Es gibt Berichte nach denen Frauen aus ethnischen Minderheiten, besonders Hazara, unter sexueller Gewalt seitens der Taliban litten und teilweise zu Ehen gezwungen wurden.²⁸

1.4. Zugang zum Bildungssystem und Arbeitsmarkt

Durch die Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Frauen gab es unter den Taliban keine Möglichkeit für Frauen zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe. Obwohl es Frauen generell verboten war außerhalb des Hauses zu arbeiten, gab es neben dem Gesundheitssystem noch weitere wenige Ausnahmen, besonders für Witwen, die keine andere Möglichkeit hatten, sich zu ernähren. Insgesamt führte der Ausschluss von Frauen vom Arbeitsmarkt jedoch zu einer Steigerung der Zahlen von Bettlerinnen und Prostituierten.²⁹

Mehrfach verkündete die Talibanregierung, dass sie Bildung für Mädchen und Frauen zugänglich machen würden, sobald die Sicherheitslage dies zulassen und die Möglichkeit, sie komplett getrennt von Jungen und Männern unterrichten zu können, bestehen würde. Dieses Versprechen wurde jedoch nie umgesetzt und auch im Nachhinein bestehen die Taliban darauf, dass dies am Mangel der entsprechenden Ressourcen lag.³⁰ Laut einem Bericht von Human Rights Watch waren 2001 90 % der Mädchen in Afghanistan nicht alphabetisiert.³¹

Als Reaktion auf den Ausschluss aus dem Bildungssystem entstanden zahlreiche geheime Schulen in Privathäusern/-wohnungen, die teilweise von internationalen Geldgebern unterstützt wurden.³² In diesen Schulen bot teilweise eine Nachbarin Unterricht in einem spezifischen Fach für eine Stunde am Tag an, und in anderen geheimen Schulen lernten über 100 Schülerinnen für mehrere Stunden täglich.³³ Nach Schätzungen wurden ca. 45.000 Kinder so unterrichtet.³⁴ Das Führen solcher Schulen war besonders in Kabul gefährlich und wurde strikt verfolgt, während die Schulen in manchen ruralen Gebieten stillschweigend toleriert wurden oder die Präsenz der Taliban für die Ahndung nicht ausreichte.³⁵

²⁴ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 40

²⁵ Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 13

²⁶ USDOS (US Department of State): Afghanistan Country Report on Human Rights Practices for 1997, 1998

²⁷ Ebd.

²⁸ Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 8

²⁹ Ebd.

³⁰ Amnesty International: Women in Afghanistan, Juni 1997, S. 3; Amiri und Jackson: Taliban Attitudes and Policies towards Education, 2021, S. 8

³¹ Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 7

³² Besonders vom Swedish Committee for Afghanistan, aber auch von Save the Children. Popham: Inside Kabul's secret school for girls, 25.11.2001

³³ Ebd.

³⁴ Harding: Inside Afghanistan's Secret Schools, 02.07.2001

³⁵ Ebd.; Amiri und Jackson: Taliban Attitudes and Policies towards Education, 2021, S. 8

1.5. Gesundheitssystem

Da Frauen nicht von Männern medizinisch behandelt werden durften, wurde Frauen erlaubt, im Gesundheitssystem zu arbeiten. Trotzdem verschlechterte sich die Gesundheitsversorgung stark, unter anderem da es nicht genug ausgebildete Ärztinnen und Krankenpflegerinnen gab. In Kabul gab es nur ein schlecht ausgestattetes Krankenhaus mit 35 Betten für Frauen.³⁶ Insbesondere die Hebammenversorgung und die Betreuung von Witwen wurde eingeschränkt, da Hausbesuche verboten waren und auch die Bewegungsfreiheit von Hebammen und Pflegerinnen eingeschränkt war. Die Müttersterblichkeit war in dieser Zeit die höchste der Welt.³⁷ Obwohl offiziell Frauen in Notfällen auch in Krankenhäuser gebracht werden durften, in denen es kein weibliches Personal gab, gibt es Berichte von Frauen, die wegen einer ausbleibenden Behandlung vor Krankenhäusern starben.³⁸

2. Frauen in der Islamischen Republik Afghanistan (2001 – 2021)

2.1. Rechtliche Situation

Mit der Neuordnung des politischen Systems 2001 wurde ein Ministerium für Frauen eingeführt. Obwohl der Einfluss des Ministeriums immer eingeschränkt blieb, standen damit Frauenrechte wieder auf der Agenda.³⁹ Die rechtliche Situation von Frauen in der Islamischen Republik Afghanistan knüpfte in vieler Hinsicht an die Situation vor 1992 an: Während offiziell generelle Gleichberechtigung von Männern und Frauen herrschte (Artikel 22 der Verfassung), war die rechtliche Situation oft nicht eindeutig und wurde in unterschiedlichen Regionen unterschiedlich umgesetzt.

Neben der Verfassung und den säkularen Gesetzen wurde kodifiziertes und unkodifiziertes islamisches (sunnitisches und schiitisches) Recht angewandt, was auch bezüglich der Frauenrechte einen erheblichen Auslegungsrahmen ermöglichte.⁴⁰ Zu der heterogenen Gesetzlage kam auf Grund der unterschiedlichen Hintergründe der Richterinnen und Richter – teilweise sprachen Richterinnen und Richter Recht, die während der sowjetischen Zeit ausgebildet wurden und teilweise islamische Gelehrte – eine heterogene Umsetzung.⁴¹

Eine entscheidende Veränderung in der rechtlichen Situation von Frauen gab es 2009, als das „Law on Elimination of Violence against Women“ (EVAW) per Dekret vom Präsidenten erlassen wurde. Zwar hatte Afghanistan 2003 schon die Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination Against Women (CEDAW) unterschrieben, doch es gab noch keine rechtliche Grundlage für die Verfolgung geschlechterspezifischer Gewalt.⁴² EVAW definiert 22 Arten von Gewalt gegen Frauen, u. a. sexuelle Übergriffe, Zwangsprostitution, Heirat zur Konfliktlösung (*baad*), Zwangsheirat, Ehe von Minderjährigen, Missbrauch und Beleidigung und Verwehrung des Rechts auf Bildung, Arbeit und Zugang zum Gesundheitssystem. Des Weiteren beschreibt es die Verpflichtungen staatlicher Institutionen, zur Umsetzung von Frauenrechten beizutragen und definiert die Strafen für die oben genannten Vergehen.⁴³ Das Gesetz schuf so eine Grundlage, um spezifische Gewalt gegen Frauen zu ahnden. Vorher hatten beispielweise Vergewaltigungen nur als *zina*, den von der Scharia definierten sexuellen Kontakten außerhalb der Ehe, verurteilt werden können.⁴⁴

³⁶ Bornstein Moreno: Women’s Healthcare in Danger Under Taliban Rule, 29.11.2021

³⁷ Ebd.

³⁸ Amnesty International: Women in Afghanistan, 18.05.1995, S. 5; USDOS: Afghanistan Country Report on Human Rights Practices for 1997, 1998; Human Rights Watch: Humanity Denied, Oktober 2001, S. 15 – 16

³⁹ Barr: For Afghan Women, the Frightening Return of ‘Vice and Virtue’, 29.09.2021

⁴⁰ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 27, 41

⁴¹ Ebd., S. 28.

⁴² Barr: For Afghan Women, the Frightening Return of ‘Vice and Virtue’, 29.09.2021

⁴³ Islamic Republic of Afghanistan, Ministry of Justice: Law on Elimination of Violence against Women (EVAW), 01.08.2009

⁴⁴ Human Rights Watch: „I Thought Out Life Might Get Better,“ August 2021, S. 9

Allerdings war die Umsetzung des Gesetzes nur beschränkt erfolgreich. Da es lediglich als Dekret vom Präsidenten erlassen und nicht vom Parlament bestätigt wurde, wurde es auch nach einer Erneuerung des Dekrets 2018 nicht immer als geltendes Recht anerkannt.⁴⁵ Teilweise war das Gesetz den Richtern nicht bekannt und in anderen Fällen nutzten sie es nicht, weil sie es als „unislamisch“ ansahen, oder weil ihre (ggf. erkaufte) Loyalitäten anders lagen.⁴⁶ Als Alternative wurde in einigen Fällen auf die Mediation durch Räte (*shuras/jirgas*) zurückgegriffen. Diese Methode führte jedoch oft zur Straflosigkeit der Täter, da die Konfliktparteien nicht gleichberechtigt waren.⁴⁷ Insgesamt zog Human Rights Watch jedoch das Fazit, dass ERAW die Verfolgung von Gewalt gegen Frauen leicht gesteigert hat.⁴⁸

Rechtliche Regelungen abgesehen von ERAW waren bis zu drei Jahren Haft für Männer und Frauen für das Zeugen von außerehelichen Kindern, ein Abtreibungsverbot und die Bevorzugung von männlichen Nachkommen im Erbrecht.⁴⁹ Bis 2017 galt verletzte Ehre als Grund für Mord als strafmildernder Umstand. Dies wurde jedoch in einem neuen Strafgesetzbuch nicht wieder aufgenommen.⁵⁰

Alleinstehende Frauen hatten de facto keine Rechte, da Frauen meist als Besitz ihrer Väter oder Ehemänner angesehen wurden. Dies war besonders ein Problem für Witwen. 2017 wurde die Anzahl der Witwen in Afghanistan auf 2,5 Millionen geschätzt.⁵¹

2.2. Zugang zu Bildungssystem und Arbeitsmarkt

Ab 2001 war Grundschulbildung für Mädchen und Jungen in Afghanistan obligatorisch und die Verfassung von 2004 schrieb die Förderung von Bildung für Frauen vor (Artikel 44).⁵² De facto hatte der Staat jedoch nie die Kapazitäten, die Umsetzung zu kontrollieren.⁵³ Insgesamt wird die Entwicklung des Bildungssystems und besonders der Zugang dazu für Mädchen und Frauen oft als Erfolgsgeschichte erzählt: 2001, so schreibt es beispielweise das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), habe es keine Mädchen in Schulen gegeben, 2021 seien es 2,5 Millionen gewesen und die Alphabetisierungsrate sei von 13 % 2000 auf 30 % 2016 gestiegen. Inzwischen gäbe es 80.000 Lehrerinnen, davon 2.000 an Universitäten.⁵⁴ Nachdem Mädchen und Frauen der Zugang zu Bildung von 1992 bis 2001 verwehrt war, hatte sich sicherlich viel getan, doch offizielle Statistiken sind nicht belastbar und der Erfolg hat Grenzen. So beschuldigt Human Rights Watch die afghanische Regierung beispielweise, Schülerinnen und Schüler mitzuzählen, die seit Jahren nicht mehr zum Unterricht erschienen und zeigt auf, dass nie mehr als 50 % der Kinder in Afghanistan zu Schule gegangen sind und es seit 2011 keine positiven Entwicklungen mehr gab.⁵⁵

⁴⁵ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 2; USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 35

⁴⁶ Human Rights Watch: „I Thought Out Life Might Get Better,“ August 2021, S. 9; USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 36

⁴⁷ UNAMA: Injustice and Impunity, Mai 2018, S. 7

⁴⁸ Human Rights Watch: „I Thought Out Life Might Get Better,“ August 2021, S. 12

⁴⁹ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 39 – 41

⁵⁰ Human Rights Watch: „I Thought Out Life Might Get Better,“ August 2021, S. 24

⁵¹ Chaon: Afghanistan's 'Hill of Widows', 23.06.2017

⁵² Islamische Republik Afghanistan, قانون اساسی افغانستان, قانون اساسی افغانستان [Verfassung von Afghanistan], 26.01.2004

⁵³ Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,“ 30.06.2020

⁵⁴ UNDP: Afghanistan: Socio-Economic Outlook 2021-2022, 20.11.2021, S. 16

⁵⁵ Human Rights Watch: „I Won't Be a Doctor, and One Day You'll Be Sick,“ 17.10.2017

Es gibt vielfältige Gründe warum Mädchen auch in den letzten 20 Jahren nicht zur Schule gingen. Dazu gehören Heirat, die Sicherheitslage (bewaffneter Konflikt, Entführungen und Belästigungen), Armut und Kinderarbeit, schlechte Unterrichtsqualität, der Mangel an Lehrerinnen, bürokratische Hürden, Korruption und letztendlich, dass es nicht in allen Gegenden Schulen gab.⁵⁶ Human Rights Watch stellte fest, dass Familien bei Mädchen oft vorsichtiger waren als bei Jungen und die Erfahrung oder auch nur Berichte von bewaffneten Konflikten, Entführungen und Belästigungen dazu geführt hätten, dass Mädchen nicht (weiter) zur Schule geschickt wurden. Auch wollten viele Familien nicht, dass ihre Töchter von Männern unterrichtet würden und nicht an jeder Schule gab es Lehrerinnen. In ärmeren Familien mussten Kinder arbeiten und auch wenn es keine Schulgebühren gab, waren indirekte Kosten, wie beispielweise für Materialien und Transport, ein Hindernis.⁵⁷ In diesen Fällen war oft die komplett von internationalen Geldgebern finanzierte und nicht ins staatliche Schulsystem integrierte „community-based education“ eine Lösung, bei der Schulunterricht oft in Privaträumen stattfand.⁵⁸ Abgesehen von Ängsten und gesellschaftlichen Normen haben auch die mangelnden beruflichen Perspektiven für Frauen viele Familien davon abgehalten, ihre Töchter zur Schule zu schicken.⁵⁹ Auch hier ist der regionale Unterschied groß: In ruralen Gegenden gingen weniger Mädchen zur Schule als in Städten und im Südosten des Landes gingen weniger Mädchen zur Schule als im Nordwesten.⁶⁰

Laut der NGO Global Partnership for Education ist die Zahl der Mädchen, die zur Grundschule angemeldet wurden, von 2002 bis 2015 von 44 auf 87 % gestiegen. Gleichzeitig führen sie auf, dass in 200 von den 412 Distrikten Afghanistans keine Mädchen in die Klassen 10 bis 12 gingen.⁶¹ Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) hat festgestellt, dass besonders viele Mädchen die Schule im Alter von ca. 14 Jahren verlassen haben.⁶² Neben den oben genannten Gründen spielte hier auch eine Rolle, dass laut Human Rights Watch 40 % der Schulen in Afghanistan keine Gebäude hatten und 60 % der staatlichen Schulen keine Toilette. Dementsprechend gingen ca. 30 % der Mädchen während ihrer Menstruation nicht zu Schule oder blieben letztendlich ganz zuhause.⁶³ Trotzdem ist die Zahl der Teilnehmerinnen im *Kankur*, der Aufnahmeprüfung zur Universität, von 2001 bis 2013 stetig gestiegen und seitdem leicht gesunken. Auch diese Zahlen variieren regional stark, beispielsweise gab es 2019 in Herat mehr Teilnehmerinnen als Teilnehmer, während Studentinnen an anderen Universitäten nur einen Bruchteil ausmachten.⁶⁴

⁵⁶ Human Rights Watch: „I Won't Be a Doctor, and One Day You'll Be Sick," 17.10.2017

⁵⁷ Ebd.

⁵⁸ Ebd.; Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain," 30.06.2020

⁵⁹ UNICEF: Afghanistan, Dezember 2019, S. 11

⁶⁰ Ebd., S. 4

⁶¹ Global Partnership for Education: Building stronger education systems, September 2019, S. 3, 6

⁶² UNICEF: Afghanistan, Dezember 2019, S. 4

⁶³ Human Rights Watch: „I Won't Be a Doctor, and One Day You'll Be Sick," 17.10.2017

⁶⁴ Zirack: Women's Education, 02.09.2021

Es gab für Frauen keine legalen Einschränkungen zu arbeiten, aber sie wurden oft von familiären oder gesellschaftlichen Zwängen daran gehindert.⁶⁵ Nach einer Umfrage der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sagten 46 % der Bevölkerung Afghanistans, dass Frauen nicht außerhalb des Hauses für Lohn arbeiten sollten.⁶⁶ Einer Statistik der Weltbank zufolge haben 2019 fast 22 % der Frauen gearbeitet.⁶⁷ Laut dem im Auftrag der Regierung erstellten statistischen Jahrbuch waren 2020 35 % der staatlichen Beschäftigten Frauen.⁶⁸ An Gerichten waren 2013 8,5 % der Richterschaft weiblich (hauptsächlich an Familien- und Jugendgerichten).⁶⁹ Bei der Armee hat der Anteil der Soldatinnen 0,83 % ausgemacht, die hauptsächlich in administrativen Abteilungen eingesetzt und selten an militärischen Operationen teilgenommen haben.⁷⁰ Bei der Polizei haben 2017 3.487 Frauen gearbeitet, deren Akzeptanz seit Anfang der 2000er deutlich gestiegen ist, besonders weil sie für Sicherheitskontrollen an Frauen nötig waren. Nichtsdestotrotz gibt es Berichte, dass Polizistinnen öfter Aufgaben erfüllen mussten, die nicht ihren Qualifizierungen entsprachen, als Männer.⁷¹ Dass Polizistinnen bedroht wurden, zeigt der Fall Malalai Kakar: Sie war die erste Absolventin der Polizeiakademie in Kandahar und Ermittlerin von geschlechtsspezifischer Gewalt. Am 28. September 2008 wurde sie von den Taliban erschossen.⁷²

Besonders die Erfahrungen von Journalistinnen zeigen, dass es Frauen zwar möglich war, einen in der Öffentlichkeit präsenten Beruf auszuüben, sie dafür aber oft mit Belästigung und Gewalt konfrontiert waren. Laut dem Centre for the Protection of Afghan Women Journalists (CPAWJ) haben 2020 allein in Kabul 700 Frauen als Journalistinnen gearbeitet.⁷³ CPAWJ registrierte von März 2020 bis März 2021 100 Fälle von Beleidigungen, körperlichen Angriffen, bis hin zu Morden an Journalistinnen.⁷⁴ Im März 2021 wurden drei Journalistinnen in Jalalabad erschossen – die Verantwortung dafür hat der ISKP übernommen. Im Dezember 2020 wurde die bekannte Journalistin Malalai Maiwand erschossen.⁷⁵ Die mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnete Radiojournalistin Freshta Ghani erhielt regelmäßig Morddrohungen und verlor bei einem Messerangriff im August 2019 einen Finger.⁷⁶ Zwischen 2002 und 2017 wurden mindestens vier Journalistinnen von direkten Verwandten umgebracht.⁷⁷

2.3. Politische Partizipation

Die Verfassung legte eine Frauenquote von 25 % im Parlament und 17 % im Oberhaus fest.⁷⁸ Es gibt zahlreiche Beispiele von Frauen, die sich im Rahmen dieser Quote aber auch in anderen Positionen durchgesetzt haben. Dazu gehören Zarifa Ghafari, die 2018 mit 26 Jahren Bürgermeisterin von Maidan Shahr, Hauptstadt der Provinz Wardak wurde, die Frauenrechtlerin Fawzia Koofi, Parlamentsabgeordnete aus der Provinz Badakhshan und Mitglied der Regierungsdelegation in den Verhandlungen mit den Taliban, Salima Mazari, Gouverneurin des Distrikts Charkint in der Provinz Balkh, und Shaharзад Akbar, Vorsitzende der Unabhängigen Menschenrechtsorganisation Afghanistan (AIHRC).⁷⁹

⁶⁵ OECD: Social Institutions & Gender Index, 2019, S. 8

⁶⁶ Ebd., S. 1

⁶⁷ Weltbank: Labor force participation rate, 15.06.2021

⁶⁸ NSIA: Afghanistan Statistical Yearbook, April 2021, S. 29

⁶⁹ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 46. Laut BBC waren zwischen 2001 und 2021 270 Frauen Richterinnen: Press: Female Afghan judges hunted by the murderers they convicted, 28.09.2021

⁷⁰ AIHRC: Situation of Women Employed in Defense and Security Sectors, 09.12.2017, S. 12 – 13

⁷¹ Ebd., S. 12; Heinrich Böll Stiftung: Women's Perception of the Afghan National Police, 2011, S. ii

⁷² Afghan Women Skills Development Center: Lieutenant Colonel Malalai Kakar, 11.03.2020

⁷³ RSF: Fewer than 100 of Kabul's 700 women journalists still working, 31.08.2021

⁷⁴ RSF: Situation getting more critical for Afghan women journalists, report says, 11.03.2021

⁷⁵ RSF: Three young women TV workers gunned down in Jalalabad, 03.03.2021; RSF: Afghan women journalists rep shot dead in Jalalabad, 10.12.2020; RSF: RSF opens first center for the protection of Afghan women journalists, 06.03.2017

⁷⁶ Ghani: „Alle Journalistinnen, die ich kontaktieren konnte, weinten,“ 26.11.2021

⁷⁷ RSF: RSF opens first center for the protection of Afghan women journalists, 06.03.2017

⁷⁸ Artikel 83 und 84 der Verfassung: Islamische Republik Afghanistan, قانون اساسی افغانستان [Verfassung von Afghanistan], 26.01.2004; Bahesh: How Afghan women conquered a 27 % share in Parliament after decades of war, 18.06.2021

⁷⁹ The New York Times: An Afghan Mayor Expected to Die. Instead, She Lost Her Father, 06.11.2020; Faheid: These Female Afghan Politicians Are Risking Everything for Their Homeland, 18.08.2021; Ruttig: Akbar legt Amt nieder, 10.01.2022

Bei den Präsidentschaftswahlen 2019 wurden laut USDOS 31,5 % der Stimmen von Wählerinnen abgegeben. Gleichzeitig berichtet USDOS von Einschränkung für Frauen bei der Abgabe ihrer Stimme durch die Sicherheitslage, Korruption und konservative Familienmitglieder. Zusätzlich musste bei der Registrierung zur Wahl ein Foto gemacht werden, was in einigen Fällen den Moralvorstellungen widersprach.⁸⁰

Besonders Frauen, die für eine politische Position kandidierten oder sie ausübten, wurden oft Opfer von Bedrohungen, sexueller Belästigung und Gewalt. Ein Report der International Foundation for Electoral Systems stellte fest, dass Kandidatinnen wegen ihrer geringeren finanziellen Mittel besonders vulnerabel für sexuelle Belästigung von Seiten der Polizei, der Wahlbeamten und der Parteivorsitzenden waren. Als Konsequenz galten wiederum Frauen in politischen Positionen als unmoralisch.⁸¹

Zwischen 2001 und 2021 haben sich neben internationalen Organisationen zahlreiche afghanische Aktivistinnen und NGOs für die Rechte von Frauen eingesetzt. Einige von ihnen haben an Arbeit vor 2001 angeknüpft, beispielsweise die eingangs erwähnt Revolutionary Association of Women in Afghanistan (RAWA) oder der Afghanistan Women Council (AWC). Immer wieder sind Frauenrechtsaktivistinnen Opfer von Gewalt geworden. So wurde beispielsweise die bekannte Politikerin und Frauenrechtlerin Freshta Kohistani am 24.12.20 ermordet.⁸²

2.4. Gesundheitssystem

Afghanistan verfügte insgesamt über ein schlechtes Gesundheitssystem. In einem Bericht von Mai 2021 beziffert Human Rights Watch das Verhältnis von Ärzten, Krankenpflegern und Hebammen zur Bevölkerung auf 4,6 pro 10.000.⁸³ 2017 gab es 0,023 Psychiater pro 10.000 Einwohnern.⁸⁴ Die medizinische Versorgung war in den Städten deutlich besser als in den ruralen Gebieten. Grundlegende medizinische Versorgung war in Afghanistan prinzipiell kostenlos, doch Patienten und Patientinnen mussten oft für die zur Behandlung notwendige Ausstattung aufkommen und auch Medikamente selbst bezahlen.⁸⁵

Frauen waren besonders von der schlechten Gesundheitsversorgung betroffen. Noch mehr als Männer verfügten sie oft nicht über die finanziellen Mittel und die Mobilität, um medizinische Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Auch war die Müttersterblichkeit in Afghanistan sehr hoch, da schwangere und gebärende Frauen teilweise wegen der eingeschränkten Bewegungsfreiheit und teilweise wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht (adäquat) betreut wurden.⁸⁶ So ist die Müttersterblichkeit zwar in den Jahren 2000 bis 2017 von 1.450 auf 638 Fällen pro 100.000 Lebendgeburten gesunken, lag damit 2017 aber trotzdem noch deutlich über dem weltweiten Durchschnitt von 211 pro 100.000.⁸⁷ Die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen betrug laut dem Afghanischen Statistischen Jahrbuch 2020 66,7 Jahre und lag damit 8 Jahre unter dem weltweiten Durchschnitt.

⁸⁰ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 30

⁸¹ IFES: Violence Against Women in Election in Afghanistan, März 2019, S. 2

⁸² USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 41; Deutsche Welle: Women's Rights Activist Shot Dead in Afghanistan, 24.12.2020

⁸³ Human Rights Watch: „I Would Like Four Kids – If We Stay Alive,“ 06.05.2021

⁸⁴ WHO: Mental Health Atlas 2017 Member State Profile, ohne Datum

⁸⁵ Bornstein Moreno: Women's Healthcare In Danger Under Taliban rule, 29.11.2021

⁸⁶ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 40

⁸⁷ Weltbank: Maternal mortality ratio, 2019. Zum Vergleich waren es 2017 in Pakistan 140 und in Deutschland 7 pro 100.000 Lebendgeburten.

2.5. Gewalt gegen Frauen

Trotz des EVAW Gesetzes blieb Gewalt gegen Frauen in Afghanistan ein weit verbreitetes Problem. Ein Großteil der Fälle wurde nicht angezeigt, wodurch die Anzahl registrierter Fälle höchstens als Indikator für ein Bewusstsein für und Akzeptanz des Gesetzes gesehen werden konnte.⁸⁸ Laut einem Bericht von Global Rights von 2008 wurden 87 % der Frauen in Afghanistan mindestens ein Mal in ihrem Leben Opfer von geschlechterspezifischer Gewalt.⁸⁹ Es gibt keine Indikatoren, dass diese Zahl bis 2021 signifikant gesunken ist. Häusliche Gewalt wird in Afghanistan meist als Familienangelegenheit angesehen, in die nicht von außen eingegriffen werden sollte.⁹⁰ Gleichzeitig vergrößerte der weit verbreitete Waffenbesitz die Angst von Frauen sich gegen Familienangehörige für ihre Rechte einzusetzen.⁹¹ Der Fall von Lal Bibi – einer jungen Frau, die entführt und mehrere Tage festgehalten und vergewaltigt wurde – erregte 2012 größere mediale Aufmerksamkeit, weil es einer der seltenen Fälle war, in denen das Opfer sich an staatliche Strukturen wandte. Die Täter bezeichneten den Vorfall als Beilegung eines Stammeskonflikts – ein Argument, das in vielen Fällen staatliche Justiz ausschließt.⁹²

Auch Zwangsheirat wurde oft praktiziert auch wenn es selten registriert wurde. Legal durften Mädchen mit 16 (oder mit 15 mit dem Einverständnis des Vaters oder eines Gerichts) heiraten und Männer mit 18. In verschiedenen Quellen wird der Anteil der mit unter 15 verheirateten Mädchen mit 4 bis 9 % angegeben, wobei Ehen nicht staatlichen registriert werden mussten so dass es keine präzisen Angaben gibt.⁹³ Eng damit verbunden ist die Praxis des *baad*, des Eheversprechens als Konfliktlösungsmechanismus, der in der Mediation von Räten (*shuras/jirgas*) beschlossen wird. Zwar widersprach die Praxis sowohl gegen die staatlichen Gesetze als auch gegen die Scharia, da das Einverständnis von Braut und Bräutigam fehlt, wurde aber trotzdem in ruralen Gegenden praktiziert.⁹⁴ Auch *badal*, der Tausch von Töchtern zwischen Familien als Bräute für die Söhne, war verboten, wurde jedoch unter ärmeren Familien praktiziert, da so geringere Kosten in Verbindung mit der Hochzeit entstanden.⁹⁵ Genauso wurde die Levirat-Ehe, das Verheiraten einer Witwe an einen Bruder ihres verstorbenen Ehemanns, teilweise praktiziert, obwohl sie sowohl dem Strafgesetzbuch als auch dem Heiratsrecht widersprach. Da das Sorgerecht für die Kinder bei der Familie des Mannes blieb, mussten Frauen zu solchen Regelungen oft ihr Einverständnis geben, um ihre Kinder nicht zu verlieren.⁹⁶

2.6. Schutz

Frauen konnten sich nur sehr eingeschränkt auf staatliche Schutzmechanismen verlassen. Zunächst war, besonders in Fällen von häuslicher Gewalt, der Zugang zu rechtlichen Mitteln für Frauen beschränkt. Das gilt vor allem für Frauen, die das Haus nicht ohne männliche Begleitung verlassen durften. Frauen, die Schutz vor inner-familiärer Gewalt suchten, waren durch die finanzielle Abhängigkeit von ihren Ehemännern oder Vätern eingeschränkt und konnten selten auf die Unterstützung ihrer Familie setzen, da in den meisten Fällen erwartet wurde, dass inner-familiäre Konflikte nicht nach außen getragen werden.⁹⁷ Die in solchen Fällen teilweise angewandte alternative Lösung von Fällen durch Mediation durch lokale Räte (*jirgas/shuras*) basiert nicht auf einheitlichen Rechtsgrundlagen und führt zu keinen bindenden Ergebnissen.⁹⁸

⁸⁸ UNAMA: Injustice and Impunity, Mai 2018, S. 5 – 6; Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 13

⁸⁹ Barr: Women's Rights in Afghanistan Must Be Steadfastly Respected, 05.03.2014

⁹⁰ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 37; Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 14

⁹¹ Rateb Shaheed: Illicit Weapons and Gun Violence in Afghanistan, Dezember 2020, S. 15

⁹² Jamjoon und Formanek: Police accused in Afghan rape, 12.06.2012

⁹³ Girls Not Brides: Afghanistan, ohne Datum; UNICEF: Afghanistan, Dezember 2019, S. 19; OECD: Social Institutions & Gender Index, 2019, S. 2

⁹⁴ Landinfo: Afghanistan. Marriage, 19.05.2011, S. 13 – 14

⁹⁵ Ebd., S. 11 -12.

⁹⁶ Ebd., S. 16; OECD: Social Institutions & Gender Index, 2019, S. 2

⁹⁷ Heinrich Böll Stiftung: Women's Perceptions of the Afghan National Police, 2011, S. i; USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 41; Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 21

⁹⁸ Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 15

Auch Frauen, die die Möglichkeit gehabt hätten, sich in Fällen von Gewalt gegen sie an die Polizei zu wenden, haben davon oft nicht Gebrauch gemacht. Verschiedene Umfragen haben gezeigt, dass die Mehrheit der Frauen in Afghanistan der Polizei und dem Justizsystem nicht vertraut haben und sich mit Gewalterfahrungen nicht an sie wenden würden.⁹⁹ Grund für das fehlende Vertrauen sind unter anderem Berichte oder Erfahrungen, nach denen Frauen von Polizisten wieder weggeschickt wurden, wenn sie einen Fall vortragen wollten. Dazu trug auch bei, dass Frauen oft keine Beweise vorlegen konnten und niemand eine Zeugenaussage für sie gemacht hat.¹⁰⁰ Des Weiteren kam es vor, dass selbst nach einer Verurteilung Urteile nicht vollstreckt wurden, da die Täter in den meisten Fällen über mehr Geld und Einfluss als die Opfer verfügten.¹⁰¹ Ein Fall, der mediale Aufmerksamkeit erregte, ist der ehemalige Gouverneur und Präsident der Afghanischen Fußball Föderation, Keramuddin Karim, der schuldig gesprochen wurde, 2017 mehrere weibliche Sportlerinnen vergewaltigt und/oder sexuell belästigt zu haben. Als Regierungskräfte das Urteil im August 2020 vollstrecken wollten, wurde Karim im Pandschschirtal von lokalen Milizen geschützt.¹⁰²

Es gab auch Berichte von Frauen, die selbst Opfer der Justiz wurden, wenn sie sich an die Behörden gewandt haben, um Schutz vor Gewalt zu suchen. Beispielsweise wurden sie zu sogenannten „Jungfräulichkeitstests“ – medizinischen Untersuchungen, die angeblich eine Aussage über die Jungfräulichkeit treffen können, die aber keine wissenschaftliche Grundlage haben – gezwungen, wenn sie von einer Vergewaltigung berichteten. Diese Untersuchungen wurden zwar nach einer Anweisung des Ministeriums für Öffentliche Gesundheit 2017 verboten und das Strafgesetzbuch von 2018 erforderte eine richterliche Anordnung und das Einverständnis der Betroffenen. Diese Vorgaben wurden jedoch nicht überall eingehalten.¹⁰³ Andere Frauen wurden nach Vergewaltigungen selbst wegen *zina* (Ehebruch nach der Scharia) oder für das unerlaubte Verlassen ihrer Familie angeklagt. Letzteres war zwar offiziell kein Verbrechen, wurde jedoch trotzdem von einigen Gerichten als solches geahndet.¹⁰⁴

Vereinzelt konnten Frauen Schutz in Frauenhäusern finden. Offiziell gab es 28 Frauenhäuser, die ungleichmäßig über das Land verteilt waren. Allerdings gibt es keine genauen Zahlen, da viele Einrichtungen möglichst unsichtbar bleiben wollten, um sich und die Frauen besser schützen zu können.¹⁰⁵ Nach Daten des US Department of State haben ca. 2.000 Frauen jährlich die Frauenhäuser genutzt.¹⁰⁶ In Relation zu der Zahl der von (häuslicher) Gewalt betroffenen Frauen ist diese Zahl unter anderem deswegen so gering, weil mit den Frauenhäusern ein Stigma verbunden war. Schon auf Grund der Tatsache, dass sie außerhalb ihres eigenen Hauses geschlafen haben, wurde den Frauen oft vorgeworfen, ihre und die Ehre ihrer Familie beschädigt zu haben und wurden teilweise als Prostituierte bezeichnet. Zudem waren die Frauenhäuser oft negativ mit westlichen Akteuren in Afghanistan assoziiert, da sie größtenteils mit internationalen Geldern finanziert wurden.¹⁰⁷

Teilweise waren die Frauenhäuser dem Frauenministerium unterstellt und teilweise wurden sie von nicht-staatlichen Organisationen, wie beispielsweise Voice of Women¹⁰⁸, betrieben.¹⁰⁹ Um die Betreuung der Frauenhäuser gab es Konflikte zwischen der Regierung und den nicht-staatlichen Betreibern, da das Frauenministerium mehrmals die Kontrolle über alle Frauenhäuser und die damit verbundenen internationalen Gelder einforderte. Dies wurde von Frauenrechtsaktivistinnen und Human Rights Watch stark kritisiert, da Politiker in diesem Kontext die Frauenhäuser als Bordelle bezeichneten und forderten, dass Frauen ihre Aufnahme vor eine Kommission rechtfertigten und einen „Jungfräulichkeitstest“ machen sollten.¹¹⁰

⁹⁹ Heinrich Böll Stiftung: Women's Perceptions of the Afghan National Police, 2011, S. i; OECD: Social Institutions & Gender Index, 2019, S. 1; Rateb Shaheed: Illicit Weapons and Gun Violence in Afghanistan, Dezember 2020, S. 19

¹⁰⁰ Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 16

¹⁰¹ Ebd., 15

¹⁰² Human Rights Watch: Afghanistan. Events of 2020, ohne Datum

¹⁰³ Ebd.; Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 25 – 26

¹⁰⁴ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 38; Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better," August 2021, S. 15

¹⁰⁵ USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 37; Bezhani: Afghan Women's Shelters Vanishing Under Taliban Rule, 26.09.2021

¹⁰⁶ Ferris-Rotman und Nader: „I don't know where to go," 01.10.2021

¹⁰⁷ Wimpelmann: The Pitfalls of Protection, 2017, S. 3; USDOS: Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, S. 37

¹⁰⁸ Voice of Women

¹⁰⁹ Mukhtar: As Taliban robs Afghan women and girls of work, school and safety, the most vulnerable "have nowhere to go", 22.09.2021

¹¹⁰ Human Rights Watch: Afghanistan. Government Takeover of Shelters Threatens Women's Safety, 13.02.2011; Barr: No Shelter in Afghanistan, 19.03.2018

2.7. Frauen in den von den Taliban kontrollierten Gebieten

Die Situation von Frauen in den von Taliban kontrollierten Gebieten war sehr heterogen. So durften sich Frauen in der Provinz Helmand in der Öffentlichkeit nur in Begleitung eines männlichen Verwandten bewegen, während sie sich in den von den Taliban kontrollierten Distrikten in der Provinz Kunduz relativ frei bewegen konnten.¹¹¹

Auch der Zugang zu Bildung für Frauen und Mädchen war nicht einheitlich geregelt. Während die Taliban die staatlichen Schulen in den ersten Jahren nach 2001 wegen ihrer internationalen Förderung als feindlich bezeichneten, wurden sie ab 2011 teilweise kooptiert, so dass in einigen von den Taliban kontrollierten Gebieten die staatlichen Schulen weiter betrieben wurden. Oft galten in diesen Schulen Einschränkungen, wie ein Verbot von Musik- und Kunstunterricht und spezielle Kleiderordnungen. Ob Mädchen diese Schulen besuchen durften, war unterschiedlich geregelt. Die Taliban hatten eine schriftlich ausgearbeitete nationale Bildungsstrategie, die vor allem besagte, dass Bildung für Frauen den islamischen Werten nicht widersprechen durfte. Diese Aussage wurde jedoch unterschiedlich interpretiert und umgesetzt. Demnach hatten Frauen und Mädchen teilweise gar keinen Zugang zu Bildung (z. B. in Helmand), durften teilweise bis sie 8 oder 12 Jahre alt waren zur Schule gehen oder hatten sogar die Erlaubnis in von der Regierung kontrollierten Gebieten zur Universität zu gehen.¹¹² Diese Unterschiede erklärten die Taliban selbst mit der heterogenen Sicherheitslage. Analysten führten sie jedoch eher auf die Heterogenität der Taliban zurück.¹¹³ Auch in dieser Zeit galt die allgemeine Aussage, dass klare Vorgaben für die Bildung von Mädchen erlassen werden würden, sobald die Taliban die Möglichkeit dazu hätten.¹¹⁴

Offiziell hatten Frauen in den von den Taliban kontrollierten Gebieten Zugang zu Gerichten, doch Human Rights Watch befand es als unwahrscheinlich, dass dort Gewalt gegen sie (besonders innerhalb der Familie) verfolgt wurde.¹¹⁵ Frauen haben sich auch aus Angst davor, selbst „moralischer Vergehen“ bezichtigt zu werden, selten an die Taliban gewandt. (Angebliche) *zina* wurde mit Auspeitschungen oder Todesstrafe bestraft.¹¹⁶ In den von den Taliban kontrollierten Gebieten gab es keine Frauenhäuser.¹¹⁷

3. Frauen unter den Taliban seit August 2021

3.1. Rechtliche Situation

Kurz nach ihrer Machtübernahme hat der Sprecher der Taliban, Zabiullah Mujahid, bei einer Pressekonferenz der Taliban die Gleichberechtigung von Männern und Frauen verkündet. Auch in anderen Kontexten haben die Taliban wiederholt darauf hingewiesen, dass sie Frauenrechte „entsprechend dem Islam“ respektieren und durchsetzen wollen.¹¹⁸ Kurz darauf lösten die Taliban das Frauenministerium auf und etablierten stattdessen das Ministerium für Gebet und Orientierung sowie zur Förderung der Tugend und zur Verhinderung von Lastern (im Weiteren: Tugendministerium). Dieses Ministerium war zwischen 1996 und 2001 unter anderem für die öffentlichen Auspeitschungen und Steinigungen von Frauen verantwortlich.¹¹⁹ Seitdem erließen die Taliban zahlreiche Dekrete und Anweisungen, die die Rechte von Frauen in allen Bereichen stark einschränken.

¹¹¹ Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,” 30.06.2020

¹¹² BBC: Taliban territory, 08.06.2017; Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,” 30.06.2020; Amiri und Jackson, Taliban Attitudes and Policies towards Education, Februar 2021

¹¹³ Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,” 30.06.2020

¹¹⁴ Sands und Qazizai: Schools in eastern Afghanistan run by Taliban rules, 04.04.2016; Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,” 30.06.2020; Amiri und Jackson, Taliban Attitudes and Policies towards Education, Februar 2021, S. 9 – 10, 23

¹¹⁵ Human Rights Watch: „I Thought Our Life Might Get Better,” August 2021, S. 27

¹¹⁶ Human Rights Watch: „You Have No Right to Complain,” 30.06.2020; Human Rights Watch: „I Thought Our Life Might Get Better,” August 2021, S. 28

¹¹⁷ Ebd.

¹¹⁸ Ghafari: What Taliban mean for Afghans, 07.12.2021

¹¹⁹ Barr: For Afghan Women, the Frightening Return of ‘Vice and Virtue’, 29.09.2021

Regelungen der Taliban werden auf unterschiedlichen Kommunikationskanälen kommuniziert: über öffentliche Reden, soziale Medien, auf Fahrzeugen montierte Lautsprecher oder durch Nachrichtensendungen. Es kommt zu Verwirrungen, welche Regelungen gelten und wie sie zu gewichten sind.¹²⁰ Zusätzlich lassen einige der Dekrete der Taliban viel Raum für Interpretation, da Formulierungen wie „Verstoß gegen die Scharia“, „entsprechend dem Islam“ und auch „Hijab“ nicht klar definiert sind.

Laut Artikel 13 des am 31.07.2024 von den Taliban veröffentlichten „Tugendgesetzes“ gelten für Frauen folgende Regeln:

- 1) Frauen müssen ihren Körper bedecken.
- 2) Frauen müssen ihr Gesicht bedecken.
- 3) Die Stimmen von Frauen sollen „verborgen“ bleiben (d.h. insb. nicht singen, rezitieren oder in der Öffentlichkeit laut sprechen).
- 4) Die Kleidung von Frauen darf nicht „dünn, kurz oder eng“ sein.
- 5) Es liegt in der Verantwortung von Frauen „ihren Körper und ihr Gesicht vor Männern, die nicht ihr *mahram* sind, zu verbergen“.
- 6) Frauen müssen sich auch vor Nicht-Musliminnen und „perversen Frauen“ bedecken.
- 7) Nicht verwandte Frauen und Männer dürfen einander nicht anschauen.
- 8) „Wenn eine erwachsene Frau ihr Haus aus einem dringenden Grund verlässt, ist sie verpflichtet, ihre Stimme, ihr Gesicht und ihren Körper zu verstecken.“¹²¹

Schon während der Eroberung Afghanistans durch die Taliban wurde in vielen Distrikten angeordnet, dass Frauen nur in Begleitung eines direkten männlichen Verwandten (*mahram*) das Haus verlassen dürfen. Mit einem Dekret vom 26.12.21 wurden Fahrer angewiesen, Frauen nur mit *Hijab* (ohne Konkretisierung) zu transportieren. Frauen durften außerdem maximal 72 km ohne die Begleitung eines *mahram* reisen.¹²² Es wurde jedoch berichtet, dass auch innerhalb der Städte Frauen ohne *mahram* aus Minibussen und Taxis aussteigen mussten, wenn sie an einem Taliban-Checkpoint auffielen.¹²³ Seit April 2022 dürfen Frauen nicht mehr ohne *mahram* fliegen.¹²⁴ Seit dem 07.05.22 gilt die Anweisung der Taliban, dass Frauen ihr Haus möglichst nicht verlassen sollen und falls dies doch nötig sei nur mitverschleiertem Gesicht und in Begleitung eines *mahram*.¹²⁵ Da es keine klaren Regelungen gab, wurden schon vor dem Dekret Frauen, die ihr Haus ohne *mahram* verlassen hatten, angehalten und bedroht oder Busfahrer hatten sich geweigert, sie mitzunehmen.¹²⁶ Es gibt Berichte von Frauen die von den Taliban verhaftet und gefoltert wurden, wenn sie ohne *mahram* angetroffen wurden oder die Taliban einen männlichen Begleiter nicht als *mahram* akzeptierten.¹²⁷ Seit dem 05.05.22 geben die Taliban offiziell keine Führerscheine mehr an Frauen aus. Vor der Machtübernahme der Taliban war es selten, aber doch möglich, dass Frauen selbst Auto gefahren sind.¹²⁸

¹²⁰ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 16 – 17

¹²¹ Islamic Emirate of Afghanistan: The Propagation of Virtue and Prevention of Vice Law, Unofficial AAN translation, August 2024

¹²² Zeit Online: Taliban schränken Bewegungsfreiheit von Frauen massiv ein, 26.12.2021; Walizada: Afghan Women Protest Over New Restrictions, in: TOLONews, 26.12.2021

¹²³ Ahad und Kumar: Shrinking public space for Afghan women as Taliban expands curbs, in: Aljazeera, 06.04.2022

¹²⁴ Dawi: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022

¹²⁵ UN News: Afghanistan. Taliban orders women to stay home; cover up in public, 07.05.2022

¹²⁶ Human Rights Watch: Afghanistan. Taliban Abuses Cause Widespread Fear, 23.09.2021; Zeit Online: „Alles, was ich fühle, ist eine tiefe Ohnmacht,“ 14.12.2021

¹²⁷ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 6 – 7

¹²⁸ Hindustan Times: Taliban stops issuing licences to women in Afghanistan, 05.05.2022

Schon im September 2021 hatten die Taliban verkündet, dass Frauen keinen Sport machen dürfen. Ende Dezember 2021 erklärte das Tugendministerium, dass Frauen nicht unbegleitet in Sport- und Gesundheitseinrichtungen gehen dürften.¹²⁹ Am 10.11.22 wurden ihnen der Zutritt zu Sporteinrichtungen und (Freizeit-)parks komplett verboten.¹³⁰ Mit dem gleichen Dekret wurden auch öffentliche Bäder für Frauen geschlossen, was vorher nur in einzelnen Provinzen geschehen war.¹³¹ Es dürfen keine Bilder von Frauen in der Öffentlichkeit gezeigt werden.¹³² Zusätzlich zu den nationalen Dekreten und Anweisungen erlassen die Abteilungen des Tugendministeriums auf Provinzebene einzelne Dekrete.

Andere Dekrete scheinen an die internationale Gemeinschaft gerichtet zu sein, da sie nur den Anschein erwecken, Frauen Rechte einzuräumen, de facto aber keine Auswirkungen haben. So erließen die Taliban am 03.12.21 ein Dekret zu den Rechten von Frauen. Es bezieht sich vor allem auf Eheschließungen und legt fest, dass Frauen (auch Witwen) nicht gegen ihren Willen verheiratet werden dürfen, verbietet die Ehe von Minderjährigen (nicht definiert), verweist auf das Erbrecht für Witwen und darauf, dass polygame Männer ihre Ehefrauen gleich behandeln müssen.¹³³ Das Dekret wurde viel kritisiert, da es keinen Bezug auf die Rechte auf Bildung, Arbeit und andere politische und gesellschaftliche Partizipation von Frauen nimmt.¹³⁴ Außerdem wird das Dekret nicht umgesetzt (s. 3.6.).

3.2. Zugang zum Bildungssystem

Grundschulen (bis einschließlich 6. Klasse) wurden einen Monat nach der Machtübernahme der Taliban sowohl für Jungen als auch für Mädchen wiedereröffnet. Trotzdem ist der Zugang für Mädchen zu Grundschulbildung eingeschränkt. Die Taliban haben angeordnet, dass Mädchen ausschließlich von Lehrerinnen unterrichtet werden dürfen. Da vor der Machtübernahme der Taliban nur 34 % des Lehrpersonals weiblich waren, mussten einige Mädchenschulen auch Lehrer anstellen. Dies ist unter den Taliban nicht mehr möglich, was an den entsprechenden Schulen zu Einschränkungen des Schulbetriebs führt.¹³⁵ Die Taliban zahlen Lehrerinnen und Lehrern niedrigere Gehälter als vor ihrer Machtübernahme.¹³⁶ Es ist davon auszugehen, dass ausbleibende und zu niedrige Gehälter den Schulbetrieb massiv einschränken, da Lehrerinnen und Lehrer sich anderweitig um ein Einkommen bemühen müssen. Auch Mädchen, die die Pubertät bereits erreicht haben, werden teilweise von den Grundschulen verwiesen. Willkürliche Kontrollen durch die Taliban schüchtern Schülerinnen ein.¹³⁷ Des Weiteren können Anschläge auf Bildungseinrichtungen dazu führen, dass Mädchen aus eigener Angst oder wegen Einschränkungen durch ihre Familien nicht zur Grundschule gehen.¹³⁸

¹²⁹ Daryush: Afghan Female Reporters Fear Increased Restrictions, 09.01.2022

¹³⁰ Dawi: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022; Aljazeera: Afghan women barred from gyms, Taliban official says, 10.11.2022

¹³¹ Sediqzada: Taliban close women baths in northern Afghanistan, 03.01.2022; Hasht e Subh: اعتراض زنان در بغلان. جامعه جهانی زمینه دسترسی [Protest von Frauen in Baghlan. Die international Gemeinschaft soll Frauen Zugang zu ihren Rechten verschaffen], 05.01.2022; Dawi: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022

¹³² France24: Images of women vandalized as Kabul faces up to Taliban rule, 19.08.2021

¹³³ Alemarah English: Special Decree Issued by Amir-ul-Momenin on Women's Rights, 03.12.2021

¹³⁴ Mackintosh: Taliban decree on women's rights, which made no mention of school or work, dismissed by Afghan women and experts, 04.12.2021; Hosseini: واکنش ها به فرمان ملا هبتالله، «حقوق اساسی زنان در نظر گرفته نشده است» [Reaktionen auf das Dekret von Mullah Habatullah "Die Grundrechte von Frauen wurden nicht beachtet"], 04.12.2021; RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Releases Decree on Women's Rights But Says Nothing About Education, Work, 03.12.2021

¹³⁵ Clark: Who Gets to Go to School? (1): What people told us about education since the Taleban took over, in: Afghan Analysts Network, 26.01.2022

¹³⁶ Nach Angaben einer Grundschullehrerin in der Provinz Herat.

¹³⁷ RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Inspects Girls' Schools, Expels Hundreds Of Pubescent Students, 06.10.2022; Hasht-e Subh: Taliban in Ghazni: Female Students from 4th Grade to 6th Must Cover Their Faces, 01.06.2022

¹³⁸ Human Rights Watch: In Afghanistan, Resistance Means Women, 12.10.2022; Basij-Rasikh: Afghan girls' will to learn is powerful. Even a bomb won't crush it, in: The Washington Post, 24.10.2022; Deaton und McKenzie: Death toll rises to 85 in Afghanistan girls' school bomb attack, in: CNN, 10.05.2021; Hasht-e Subh: Taliban and Hazaras, Should Hazaras Expect More Carnages, 01.10.2022

Weiterführende Bildung bleibt Mädchen und Frauen in den meisten Provinzen verwehrt. Weiterführende Schulen wurden nach der Machtübernahme der Taliban am 18.09.21 ausschließlich für Jungen und männliche Lehrer wiedereröffnet. Vor Beginn des neuen Schuljahrs am 23.03.22 versprachen die Taliban mehrfach, alle Schulen für Mädchen wiederzueröffnen.¹³⁹ Am 23.03.22, kurz nachdem der Unterricht für Mädchen begonnen hatte, schlossen die Taliban die Mädchenschulen wieder.¹⁴⁰ Wie schon 1996, begründen die Taliban die Schließung von Mädchenschulen mit fehlenden Voraussetzungen für angemessene weiterführende Bildung von Mädchen und Frauen. Sie seien aber nicht generell gegen die Bildung von Frauen.¹⁴¹ Der im Oktober 2022 von den Taliban ernannte Bildungsminister erklärte jedoch mehrfach, dass Bildung für Mädchen und Frauen islamischen und afghanischen Werten widerspräche.¹⁴² Auch der oberste Führer der Taliban soll sich strikt gegen Bildung für Mädchen und Frauen ausgesprochen haben.¹⁴³

Es gibt vereinzelte Berichte von Ausnahmen von der allgemeinen Schließung weiterführender Mädchenschulen. Die Berichte hierzu sind jedoch teils widersprüchlich, so dass unklar bleibt, wo die Mädchen wann zur Schule gehen können. Teilweise sind solche Schulen auch nur kurzzeitig geöffnet und werden dann wieder geschlossen.¹⁴⁴ Human Rights Watch und Amnesty International berichteten, dass auch in geöffneten Schulen nur ein Bruchteil der Schülerinnen weiterhin die Schule besuchte, unter anderem aus Angst vor den Taliban.¹⁴⁵ Laut anderen Berichten soll es vermehrt private Schulen geben, die fast ausschließlich religiöse Inhalte lehren und somit von den Taliban geduldet werden.¹⁴⁶

Bis Dezember 2022 boten private Zentren teilweise weiterhin Kurse (beispielsweise Sprachkurse) für Mädchen an. Am 22.12.22 wurden jegliche Kurse für Mädchen ab der siebten Klasse verboten.¹⁴⁷ Nach Berichten haben sowohl lokale als auch internationale Initiativen geheime oder digitale Bildungsangebote für Mädchen eingerichtet.¹⁴⁸

¹³⁹ Morwat: Girls' Schools May Open in New Solar Year: Mujahid, 16.01.2022; Greenfield: Taliban to open high schools for girls next week, official says, in: Reuters, 17.03.2022

¹⁴⁰ Human Rights Watch: Afghanistan. Toll of Ban on Girls' Secondary Education, 13.07.2022

¹⁴¹ Barr: For Afghan Women, the Frightening Return of 'Vice and Virtue', 29.09.2021

¹⁴² PBS News: Taliban's higher education minister defends ban on women from universities, 22.12.2022

¹⁴³ Amu Tv: Taliban leader has sworn to keep schools, universities closed to girls, source says, 01.09.2024

¹⁴⁴ Musavi: Schools Reopen for Girls in Grades 7-12 in Balkh Province, 08.10.2021; TOLONews: Girls Attend Schools in Kunduz, Balkh, Sar-e-Pul, 09.10.2021; Salehi: Girls' Schools for Grades 7-12 Reopen in Herat, 08.11.2021; Latifi: In Afghanistan, a drive to continue education – and confront the Taliban, in: The New Humanitarian, 03.11.2022; Amu TV: Afghanistan. Six provinces keep schools open for girls despite nationwide ban, 01.01.2023; UNICEF: Afghanistan. UNICEF Deputy Executive Director Omar Abdi's remarks at UN Press Briefing, 20.01.2023; ABC News: Taliban close girls' schools in east Afghanistan after they had briefly opened, 11.09.2022; Hasht-e Subh: وضع ادامه: بستن مدارس محلی آموزش های صنف طالبان آموز؛ دانش دختران بر محدودیت [Fortsetzung von Einschränkungen für Schülerinnen; Taliban schließen lokale Schulen in Khost], 28.04.2024

¹⁴⁵ Human Rights Watch: Four Ways to Support Girls' Access to Education in Afghanistan, 20.03.2022; Amnesty International: Afghanistan. Taliban's backtrack on school re-opening for girls irreversibly impacts their future, 28.03.2022; Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 24 – 25

¹⁴⁶ Amu TV: Findings: Some private schools in Afghanistan have turned into madrassas, 22.07.2024

¹⁴⁷ RFE/RL's Radio Azadi: شدم ممنوع ششم صنف از بالاتر دختران برای آموزشی های کورس دروس طالبان؛ تازه حکم [Neues Dekret der Taliban: Kurse für Mädchen über Klasse sechs sind verboten], 22.12.2022

¹⁴⁸ Sirat und Hakimi: Afghan girls set up 'secret school' amid Taliban restrictions, 22.10.2021; Aljazeera: Afghanistan's girls learn, code 'underground' amid Taliban curbs, 29.10.2021; Akbarian: The teacher defying the Taliban on girls' education, 03.11.2021; Binesh: Banned From School, Afghan Girls Gather in Homes to Learn, 13.12.2021; Zaman: Despite Taliban Ban, Secret Schools Educate Afghan Girls, in: VOA, 22.01.2023; CBC News: Inside a secret school for girls in Afghanistan, 19.01.2023; Hadid: Secret schools enable Afghanistan's teen girls to skirt Taliban's education ban, in: npr, 12.07.2022; Mahmood und Abdelaziz: 'The school is like a light for me.' The secret classrooms giving Afghan girls a chance to learn despite Taliban rules, in: CNN, 05.10.2023; Siddique: Secret Schools Offer 'A Ray Of Hope' For Rural Afghan Girls, in: RFE/RL, 20.12.2023

Nach der Machtübernahme der Taliban waren staatliche Universitäten zunächst sowohl für Männer als auch für Frauen geschlossen.¹⁴⁹ Private Universitäten durften ab dem 05.09.21 wiedereröffnen; staatliche wurden im Februar und März 2022 unter strengen Regelungen für Geschlechtertrennung wiedereröffnet.¹⁵⁰ Studentinnen wurden nur an einzelnen Tagen oder nur an Vormittagen oder Nachmittagen bei einem begrenzten Lehrangebot unterrichtet. Sie mussten sich an strenge Kleidungsvorschriften halten und waren willkürlichen Kontrollen und Strafen durch die Taliban ausgesetzt.¹⁵¹

Am 20.12.22 verboten die Taliban Frauen den Zugang zu privaten und staatlichen Universitäten. Begründet wurde die Entscheidung mit angeblicher Missachtung der Geschlechtertrennung und der Kleidungsvorschriften.¹⁵² Auch hier scheint es einzelne Ausnahmen zu geben.¹⁵³

3.3. Zugang zum Arbeitsmarkt

Obwohl die Taliban keine konsequenten Regeln für den Zugang zum Arbeitsmarkt für Frauen erlassen haben, sind die Möglichkeiten stark eingeschränkt.¹⁵⁴ Schon während des Vormarsches der Taliban gab es Berichte von Fällen, in denen Frauen daran gehindert wurden, ihre Arbeit weiter auszuführen.¹⁵⁵ Kurz nach der Machtübernahme in Kabul wurden Frauen von den Taliban davor gewarnt, zur Arbeit zu gehen, weil sie von Talibankämpfern misshandelt werden könnten.¹⁵⁶ So sind viele Frauen aus Angst vor oder nach der Erfahrung von Bedrohung durch die Taliban auf dem Weg zur Arbeit zuhause geblieben.

Im Allgemeinen dürfen Frauen nicht im öffentlichen Dienst arbeiten.¹⁵⁷ Ausnahme werden gemacht, wenn eine Arbeit nicht von Männern erledigt werden könne, so wie beispielsweise die Reinigung von Frauentoiletten.¹⁵⁸ Des Weiteren gelten Arbeitsverbote für einzelne Berufe (z. B. Bäckerinnen, Flugbegleiterinnen).¹⁵⁹ Für Journalistinnen gibt es kein offizielles Arbeitsverbot. Spätestens seit der Veröffentlichung des „Tugendgesetzes“ (s. 3.1.) ist es ihnen jedoch de facto nicht mehr möglich, ihrer Arbeit nachzugehen. In der Provinz Daikundi haben die Taliban Frauen am 06.09.24 verboten, für Medienunternehmen zu arbeiten.¹⁶⁰ Am 30.12.22 verboten die Taliban afghanischen Frauen für NGOs und internationale Organisationen zu arbeiten.¹⁶¹ Als Konsequenz des Verbotes stellten viele NGOs ihre Arbeit in Afghanistan ein.¹⁶² Kurz darauf hoben die Taliban das Verbot teilweise wieder auf und erlaubten Frauen in medizinischen Projekten zu arbeiten. Daraufhin konnten einige humanitäre Projekte großer NGOs fortgesetzt werden.¹⁶³

¹⁴⁹ Neuman: Kabul University chancellor says female students will be allowed, but segregated, 02.10.2021

¹⁵⁰ Lister und Gigova: Curtains separate male and female Afghan students as new term begins under Taliban rule, 07.09.2021; Aljazeera: Afghan public universities reopen with gender segregated classes, 26.02.2022

¹⁵¹ CBS News: Students say Taliban blocked them from college for wearing wrong color hijabs as Afghan women see their rights fade to black, 18.03.2022; The Guardian, Taliban policies risk de facto university ban for Afghan women, say officials, 01.08.2022; Aljazeera: Afghan public universities reopen with gender segregated classes, 26.02.2022; Nature: Taliban rule takes toll on Afghanistan's academics – especially women, 01.06.2022; Yousufzai, Ashna und Ahsan: Taliban Bar Women from Pursuing Certain University Subjects, in: VOA, 17.10.2022; Aljazeera: Afghan public universities reopen with gender segregated classes, 26.02.2022; Rukhshana, Female University students face harassment and violence in the campuses and hostels in Afghanistan (2), 06.07.2022; France 24: Afghan women protest after students expelled from university dorms, 18.10.2022

¹⁵² The Guardian: Taliban minister defends closing universities to women as global backlash grows, 23.12.2022

¹⁵³ Erös: Afghanistan im Winter. Eine kritische Betrachtung von Dr. Reinhard Erös, in: treue Kameraden, Januar 2023

¹⁵⁴ Amnesty International: Afghanistan: Death in slow motion, 27.07.2022

¹⁵⁵ Jain: Afghan women forced from banking jobs as Taliban take control, 15.08.2021

¹⁵⁶ Barr: For Afghan Women, the Frightening Return of 'Vice and Virtue', 29.09.2021; Picheta und Mahmood: Taliban tell Afghan women to stay home from work because soldiers are 'not trained' to respect them, in: CNN, 25.08.2021

¹⁵⁷ The Guardian: Kabul government's female workers told to stay at home by Taliban, 19.09.2021; USIP: The Taliban Continue to Tighten Their Grip on Afghan Women and Girls, 08.12.2022; Dawi: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022; Ahad: Send us a man to do your job so we can sack you, Taliban tell female officials, in: The Guardian, 18.07.2022

¹⁵⁸ Humayun und Regan: About the only job women can do for the Kabul government is clean female bathrooms, acting mayor says, 20.09.2021

¹⁵⁹ Afghanistan International: Female Flight Attendants of State-run Ariana Airlines Told to Stay at Home, 10.08.2022; Khabarnab: طالبان فعالیت نانوايي های زنانه را نیز متوقف کرد [Die Taliban haben auch die Aktivitäten von Bäckerinnen verboten], 28.12.2022

¹⁶⁰ Kabul Now: Taliban Bans Female Journalists from Working in Media in Daykundi Province, 06.09.2024

¹⁶¹ Gul: Taliban Hold Firm to Ban on Afghan Female Aid Workers, in: VOA, 30.12.2022

¹⁶² npr: Aid agencies are stopping work in Afghanistan after the Taliban barred women staff, 25.12.2022

¹⁶³ Aljazeera: NGOs resume some Afghan operations with women workers, 17.01.2023

Frauen, die Unternehmen geleitet haben, mussten diese oft schließen und ihre Mitarbeiterinnen entlassen, unter anderem, weil ihnen der Zugang zur Bank verwehrt wurde. Unabhängig arbeitende Frauen, wie beispielsweise Schneiderinnen, haben aufgrund der Mobilitätseinschränkungen durch die Taliban Schwierigkeiten, Materialien zu kaufen und ihre Produkte zu verkaufen.¹⁶⁴ Das gleiche Problem gilt für Unternehmen von Frauen in anderen Sektoren.¹⁶⁵ Auch gibt es immer wieder Berichte von willkürlichen Schließungen von Frauen geführter Läden.¹⁶⁶ So fällt in vielen Familien das einzige Einkommen weg.¹⁶⁷

Es gibt jedoch vereinzelte Berichte von Frauen, die ihre Arbeit nach der Machtübernahme wieder aufgenommen haben.¹⁶⁸ Besonders in ruralen Gebieten gehen Frauen informellen Arbeiten, wie beispielsweise der Besenherstellung nach.¹⁶⁹ Es gibt Initiativen, die Mädchen und Frauen als Schneiderinnen ausbilden.¹⁷⁰ Einige Frauen, die wieder ihrer Arbeit nachgehen, berichten von ständiger Angst vor Bedrohung und Belästigungen.¹⁷¹ Auch im Gesundheitssystem haben die Taliban weibliche Beschäftigte dazu aufgerufen, ihre Arbeit wieder aufzunehmen.¹⁷² Während manche Ärztinnen, Pflegerinnen und Hebammen ungestört arbeiten, berichten andere von Belästigungen durch die Taliban.¹⁷³

3.4. Politische Partizipation und Aktivismus

Es gibt keine Frauen in von den Taliban ernannten politischen Positionen und keine Mechanismen für die Beteiligung von Frauen an politischen Entscheidungen.¹⁷⁴

¹⁶⁴ UNHCR: Afghan women affected by Taliban bans on work and study fear for their futures, 18.01.2023

¹⁶⁵ Wafeq: Afghan Women Entrepreneurs Battle to Retain Economic Freedom, in: Just Security, 26.08.2022

¹⁶⁶ Niazi: Afghan businesswomen fear new restrictions from the Taliban, in: The Afghan Times, 11.01.2023

¹⁶⁷ RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Rules On Working Women Strip Employees, Owners of Livelihoods, 08.12.2021; Zekri: Kopf hoch, Schwester, 21.12.2021

¹⁶⁸ TOLONews: Kabul Airport Employees, including Women, Return to Work, 13.09.2021

¹⁶⁹ Seddiqi: A Day with a Broom Maker, in: Alive in Afghanistan, 04.11.2022

¹⁷⁰ Farahmand: Apprenticeship Gives Afghans Hope, in: Alive in Afghanistan, 11.11.2022

¹⁷¹ Khan: The Taliban is bringing back its feared ministry of 'vice' and 'virtue', 08.09.2021; Amnesty International: Afghanistan. The fate of thousands hanging in the balance. Afghanistan's fall into the hands of the Taliban, 21.09.21, S. 7 – 10; France24: UN accuses Taliban of harassing, detaining female staff in Afghanistan, 12.09.2022

¹⁷² TOLONews (@TOLONews): [Twitter], 27.08.2021, 10:44 Uhr

¹⁷³ Weltspiegel: Afghanistan. Verlierer sind Frauen und Kinder [online Video], 14.11.2021; Peterson: How Afghan midwives are challenging Taliban strictures on women, 07.10.2021

¹⁷⁴ Aljazeera: Taliban announces 'amnesty,' reaches out to women, 17.08.2021

In mehreren Städten gab es nach der Machtübernahme der Taliban regelmäßig Proteste von Frauen gegen die Einschränkungen der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen.¹⁷⁵ Es gibt zahlreiche Berichte von Gewalt gegen und Verhaftungen von Protestierenden.¹⁷⁶ Proteste beziehen sich auch auf konkrete Ereignisse, wie beispielsweise der gewaltsame Tod von zwei Frauen in Kabul, für den die Protestierenden die Taliban beschuldigten oder die Schließung von Schulen und Universitäten.¹⁷⁷ Teilweise sind die Demonstrationen von Netzwerken, wie beispielsweise dem Afghan Women's Participation Network, organisiert.¹⁷⁸ Lokale und internationale Journalistinnen und Journalisten wurden gewaltsam daran gehindert, die Proteste zu dokumentieren und teilweise verhaftet.¹⁷⁹

Als Reaktion auf die Gewalt haben sich neben den öffentlichen Demonstrationen auch alternative Formen des Protests entwickelt. So trafen sich Frauen in privaten Häusern und fotografierten oder filmten sich mit Schildern und veröffentlichten Stellungnahmen in sozialen Medien.¹⁸⁰

3.5. Gesundheitssystem und humanitäre Situation

Das Gesundheitssystem ist in sehr schlechtem Zustand und besonders in ruralen Gegenden kaum existent (vgl. Länderreport 72: Afghanistan – Wirtschaftliche und humanitäre Lage, Stand 07/2024). Wegen der unklaren Situation für weibliche Beschäftigte, der Flucht von medizinischem Personal ins Ausland, der ausbleibenden internationalen finanziellen Unterstützung auch im Gesundheitssektor und Importstopps von Medikamenten hat sich die medizinische Versorgung besonders für Frauen weiter verschlechtert.¹⁸¹ Auch die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit von Frauen wirken sich auf ihre medizinische Versorgung aus.¹⁸² Bedingt durch den eingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung für Frauen und die humanitäre Krise ist davon auszugehen, dass die Müttersterblichkeitsrate weiter steigt. Sie war schon vor der Machtübernahme der Taliban eine der höchsten der Welt und seitdem wurde auch der Zugang zu Verhütungsmitteln eingeschränkt.¹⁸³

¹⁷⁵ Barr: From Taliban to Taliban. Cycle of Hope, Despair on Women's Rights, 29.10.2021; The Times of India: Taliban put 'conditions' to restrict protest in Afghanistan, 09.09.2021; Human Rights Watch: Afghanistan. Taliban Abuses Cause Widespread Fear, 23.09.2021; Amnesty International: Afghanistan. The fate of thousands hanging in the balance, 21.09.21, S. 10 - 11; Walizada: Afghan Women Protest Over New Restrictions, 26.12.2021

¹⁷⁶ Garcia und Hallam: Taliban accused of murdering pregnant Afghan policewoman in front of her family, 06.09.2021; Abbasi: Afghan Women Protest Against Taliban Restrictions, 07.09.2021; Popalzai: Taliban fighters use whips against Afghan women protesting the all-male interim government, 09.09.2021; Amnesty International: Afghanistan. The fate of thousands hanging in the balance, 21.09.21, S. 10 - 11; Barr: From Taliban to Taliban. Cycle of Hope, Despair on Women's Rights, 29.10.2021; The Guardian: Taliban minister defends closing universities to women as global backlash grows, 23.12.2022; Akbarzai und Kakar: Taliban use water cannon on women protesting education order in Afghanistan, in: CNN, 25.12.2022; Hakimi: Afghan women protest school attack as Taliban cracks down, in: Aljazeera, 03.10.2022; Zekri: Kopf hoch, Schwester, 21.12.2021; Naadem: Taliban attack Fahima house, arrest family members, 12.09.2021; Hasht e Subh: The Taliban Have Allegedly Arrested Two Brothers and a Brother-in-Law of a Civil Activist in Kandahar, Afghanistan, 12.09.2021; CBS News: Afghanistan women's rights activist says Taliban tortured her in prison, but she 'had to speak out', 16.08.2022; Hasht-e Subh: Zarifa Yakubi Released From Taliban Custody, 12.12.2022; Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 8, 29; Siddique: 'Safe Spaces.' After Taliban Crackdown, Afghan Women Take Their Protests Home, 08.12.2021; TOLONews: Kabul Protest Spotlights Recent Killing of 2 Women, 16.01.2022; Morwat: UN, HRW Demand Inquiry Into Missing Female Activists, 23.01.2022; Amnesty International: Afghanistan. Women human rights defenders arrested by the Taliban must be immediately released, 14.11.2022; Gregory und Farzan: Afghanistan. Taliban arrest women protesting against university ban, in: BBC, 22.12.2022; Hasht-e Subh: Female Protester and Her Brother Freed from Taliban Detention on Bail, 12.02.2023

¹⁷⁷ TOLONews: Kabul Protest Spotlights Recent Killing of 2 Women, 16.01.2022; DW: Afghan women report beatings, abuse under Taliban, 27.07.2022; Hasrat-Nazimi: Afghan women protest ban on university education, in: DW, 22.12.2022; RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Violently Disperses Women's Protest Against University Ban, 22.12.2022; Akbarzai und Kakar: Taliban use water cannon on women protesting education order in Afghanistan, in: CNN, 25.12.2022

¹⁷⁸ Kranz: Afghan women, undeterred by Taliban, secretly network for change, in: Aljazeera, 28.11.2022

¹⁷⁹ Yam, Marcus (@yamphoto): [Twitter], 08.09.2021, 9:11 Uhr; CPJ: Taliban fighters assault at least 3 journalists covering women's protest in Afghanistan, 21.10.2021; Hasht-e Subh: Taliban Arrests 10 Journalists During Rare Women's Protests in Kabul, 13.08.2022

¹⁸⁰ TOLONews: Women Activists Seek Govt, Society Inclusion, 29.11.2021; Siddique: 'Safe Spaces.' After Taliban Crackdown, Afghan Women Take Their Protests Home, 08.12.2021; Morwat: Activists in Kabul Decry Violence Against Women, 13.12.2021; Simon: "Ich trage ein traditionelles afghanisches Kleid," 16.09.2021

¹⁸¹ Jung und Maroof: Giving birth under the Taliban, 20.09.2021

¹⁸² MSF: Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 2022, S. 20; UNAMA: Human rights situation in Afghanistan, October – December 2023 Update; Human Rights Watch: "A Disaster for the Foreseeable Future". Afghanistan's Healthcare Crisis, Februar 2024

¹⁸³ Parker: The Taliban wants to segregate women. So it's training female doctors, in: The Washington Post, 05.11.2022; Rukhshana: Taliban have banned the sale of contraceptives, 09.02.2023; Rukhshana: Taliban have banned the sale of contraceptives, 09.02.2023; Aljazeera: 'Dying every two hours'. Afghan women risk life to give birth, 27.12.2023

Der ohnehin bestehende Mangel an weiblichem Gesundheitspersonal wird durch die Regelungen der Taliban noch weiter verschärft. Durch die eingeschränkten Ausbildungsmöglichkeiten von weiblichem medizinischem Personal und die steigende Zahl von Kinderehen und den damit verbundenen frühen Schwangerschaften ist keine Besserung in Sicht.¹⁸⁴

Von Frauen geführte Haushalte sind besonders hart von der humanitären Katastrophe in Afghanistan betroffen.¹⁸⁵ Zum einen haben sie in den meisten Fällen ihr Einkommen verloren, da die Frauen ihre Tätigkeit nicht mehr ausüben können oder keinen Lohn erhalten. Zum anderen ist ihr Zugang zu humanitärer Hilfe eingeschränkt. Besonders seit dem Verbot für afghanische Frauen für NGOs und internationale Organisationen zu arbeiten, mussten viele humanitäre Hilfe leistende Organisationen ihre Arbeit niederlegen und/oder können Frauen nicht mehr erreichen.¹⁸⁶ Radio Azadi berichtet, dass ein Großteil der bettelnden Personen in Afghanistan Frauen und Kinder seien.¹⁸⁷

3.6. Gewalt gegen Frauen

Frauen sind seit dem Vormarsch der Taliban vermehrt Opfer von gezielter und willkürlicher Gewalt geworden. Es gibt Berichte von willkürlichen Verhaftungen und Tötungen, die von den Taliban verursacht oder nicht aufgeklärt werden.¹⁸⁸

Frauen werden willkürlich verhaftet, wenn sie von den Taliban ohne *mahram* oder mit einem Mann, der nicht als *mahram* anerkannt wird, angetroffen werden. Sie werden dann „moralischer Korruption“ oder „versuchter sexueller Beziehungen außerhalb der Ehe“ beschuldigt. Bei solchen Verhaftungen werden Frauen teilweise geschlagen. Frauen berichten von schlechten Haftbedingungen: überfüllten Zellen, schlechten hygienischen Bedingungen, nicht ausreichender Ernährung und der gewaltsamen Trennung von Kindern von ihren Müttern. Frauen sind auch nach nur kurzer Haft durch die Taliban stigmatisiert.¹⁸⁹

Seit November 2021 gibt es regelmäßig öffentliche Auspeitschungen, von denen auch Frauen betroffen sind. Die betroffenen Personen wurden von Taliban-Gerichten wegen Vergehen wie außerehelichen Beziehungen oder Diebstahl verurteilt.¹⁹⁰ Seitdem gibt es regelmäßig Berichte von Auspeitschungen in zahlreichen Provinzen.¹⁹¹

Besonders ehemalige Richterinnen haben Angst vor der Rache durch die von den Taliban freigelassenen Gefangenen, die sie – oft wegen Gewalt gegen Frauen – verurteilt hatten. Die Richterinnen, die nicht evakuiert wurden, leben nun versteckt und berichten von Anrufen mit Morddrohungen.¹⁹²

¹⁸⁴ Bornstein Moreno: Women's Healthcare in Danger Under Taliban Rule, 29.11.2021; MSF: Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 2022, S.26; Parker: The Taliban wants to segregate women. So it's training female doctors, in: The Washington Post, 05.11.2022

¹⁸⁵ France24: Anxiety and fear for women in Taliban stronghold, 09.10.2021; WFP: WFP Afghanistan Situation Report, 18.01.2023

¹⁸⁶ Save the Children: "We need women to help women." Afghan women cut off from aid following Taliban ban on female NGO workers, 15.02.2023

¹⁸⁷ Momand Hasanzai: 'I Have no Choice'. Cleared From The Streets, Kabul's Poorest Go Door-To-Door In Search Of Alms, in: RFE/RL's Radio Azadi, 23.02.2023

¹⁸⁸ Radio Neshat: قتل یک زن دلیل عدم استفاده از برقع توسط طالبان [Mord an einer Frau durch die Taliban wegen Nicht-Nutzung der Burka], 19.08.2021; Garcia und Hallam: Taliban accused of murdering pregnant Afghan policewoman in front of her family, 06.09.2021; Nader und Ferris-Rotman: Women's rights activist shot dead in northern Afghanistan, 05.11.2021; ¹⁸⁸ Akhgar: Afghan rights activist, 3 other women slain; 2 suspects held, in: AP News, 06.11.2021; TOLONews: Young Girl Shot, Killed at Checkpoint in Kabul: Relatives, 14.01.2022; Rasa: Alia Azizi, Manager of Herat Prison, Disappeared since October, 13.01.2022; Rukhshana: Alia Azizi's son: We cannot follow my mother's case due to security threats, 09.11.2022; Hasht-e Subh: Herat Women's Prison Head Is Reported to Be Alive and in Taliban Custody, 04.12.2022; DW: Afghanistan. Former female lawmaker shot dead in Kabul, 15.01.2023; Amnesty International: The Taliban's War on Women, März 2023; Hasht-e Subh: طالبان در کابل یک جوان زن را شلاق زدند [Taliban erschießen junge Frau in Balkh], 06.02.2024

¹⁸⁹ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 7, 48 – 49, 51, 52

¹⁹⁰ NBC News: 19 people lashed in northeastern Afghanistan, official says, 21.11.2022; Amnesty International: Afghanistan. Taliban wenden wieder brutale Körperstrafen an, 24.11.2022; Dawi: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022

¹⁹¹ z. B.: Hasht-e Subh: طالبان ۱۰ تن را در ولسوالی غوریان هرات در محضر عام شلاق زدند [Die Taliban haben im Distrikt Ghurian, Herat, 10 Personen öffentlich ausgepeitscht], 18.12.2023; Hasht-e Subh: طالبان در چهار دستار قندهار در طالبان: کردند قطع عام محضر در را تن [Die Taliban haben in Kandahar vier Personen die Hände abgehackt], 17.01.2023; Etilaatroz: طالبان در بدخشان یک پسر و دختر را در ملا عام شلاق زدند [Die Taliban haben in Badakhshan ein Mädchen und einen Jungen öffentlich ausgepeitscht], 17.01.2023; Hasht-e Subh: طالبان در غور پنج مرد و یک زن را شلاق زدند [Die Taliban haben in Ghur fünf Männer und eine Frau ausgepeitscht], 07.02.2023

¹⁹² Wright, Rebecca u.a.: Afghanistan's women judges are in hiding, fearing reprisal attacks from men they jailed, 20.09.2021; Press: Female Afghan judges hunted by the murderers they convicted, 28.09.2021

Frauen, die vor der Machtübernahme der Taliban eine öffentliche Position innehatten und das Land seitdem verlassen haben, berichten, wie die Taliban nach ihnen fahnden, dabei Häuser durchsuchen, ihre Familien bedrohen und Gewalt anwenden.¹⁹³

Trotz des Dekrets der Taliban, das Zwangsehen verbietet, gibt es vermehrt Berichte von Ehen, die aus finanzieller Not, Angst vor oder Druck durch die Taliban arrangiert oder eingegangen werden. Dazu gehören Berichte von Familien, die ihre Töchter (teilweise noch Kleinkinder) als Bräute verkaufen, um andere Kinder ernähren zu können oder um Schulden zu begleichen.¹⁹⁴

Es gibt regelmäßig Berichte von häuslicher Gewalt gegen Frauen, sowohl durch weibliche als auch durch männliche Familienangehörige.¹⁹⁵ Amnesty International geht von einer hohen Dunkelziffer aus.¹⁹⁶ Generell sind Frauen, die ihre Häuser nicht verlassen können, einer stärkeren Gefahr von häuslicher Gewalt ausgesetzt. Dazu kommen steigende Armut und Unsicherheit und fehlende Schutzmechanismen für Opfer.¹⁹⁷

3.7. Schutz

Seit der Machtübernahme der Taliban gibt es keine rechtlichen Mittel mehr, die Frauen vor geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt schützen. Unter anderem haben die Taliban das für die Gewalt gegen Frauen zuständige Gericht geschlossen, und, nach Angaben einer ehemaligen Richterin, die Bankkonten der dort angestellten Frauen eingefroren.¹⁹⁸ Da Frauen das Haus nur in männlicher Begleitung verlassen dürfen, haben sie keine Möglichkeiten, ohne deren Unterstützung Hilfe und Schutz zu suchen.¹⁹⁹ Auch haben Frauen Angst über ihre Erfahrungen von physischer und psychischer Gewalt (u. a. durch die Taliban) zu sprechen, da sie dadurch von ihrem sozialen Umfeld stigmatisiert werden können.²⁰⁰ Der mangelnde Schutz vor Zwangsheiraten und häuslicher Gewalt führt zu einer deutlichen Steigerung von Suiziden und versuchten Suiziden.²⁰¹

Nach der Schließung des Frauenministeriums haben die von dem Ministerium geführten wie auch die meisten nicht-staatlichen Frauenhäuser geschlossen. Viele der Frauen und Mädchen mussten zu ihren Familien zurückkehren, vor denen sie geflohen waren. Andere wurden obdachlos.²⁰² Nach anderen Berichten wurden Frauen aus den Frauenhäusern teilweise bei gewaltsamen Schließungen der Häuser während des Vormarsches der Taliban in Gefängnissen untergebracht, unter anderem auch in das für die Folter von politischen Gefangenen berüchtigte Gefängnis Pul-e Charkhi in Kabul.²⁰³ Aus den Gefängnissen waren vorher zahlreiche Insassen freigelassen wurden, unter ihnen Tausende, die wegen häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt verurteilt worden waren.²⁰⁴

¹⁹³ Ghafari: The world should not yet engage with the new Taliban government, 16.09.2021; Amnesty International: Afghanistan. The fate of thousands hanging in the balance, 21.09.21, S. 13

¹⁹⁴ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 57 – 60; Freedom United: Selling daughter to survive: the plight of Afghan forced marriage, 15.01.2024; Azizi: Taliban's Education Ban on Afghan Girls Fuels Spike in Child Marriages, in: RFE/RL, 13.06.2024

¹⁹⁵ Salam Watandar: Exclusive: 84 % of women subjected to domestic violence by women, 30.01.2024; Mehran: Increase in Family Violence Cases in Afghanistan: Young Woman Hangs Herself in Faryab, in: Hasht-e Subh, 17.10.2023

¹⁹⁶ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 46

¹⁹⁷ UN Women: Women's Rights in Afghanistan. Where are we now?, Dezember 2021; Hosaini: The eradication of support systems has surged violence against women under the Taliban, in: Zan Times, 11.09.2024

¹⁹⁸ Abdelaziz und Kennedy: She fled Afghanistan with her law degree sewn into her dress. Many of her colleagues were left behind, 14.08.2022

¹⁹⁹ Amnesty International: Survivors of Gender-Based Violence Abandoned Following Taliban Takeover, 05.12.2021; Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 45

²⁰⁰ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 36

²⁰¹ UN News: In Afghanistan, women take their lives out of desperation, Human Rights Council hears, 01.07.2022; Rukshana: In Afghanistan, four women committed suicide in 24 hours, 04.07.2022; Amu TV: Afghanistan: With nowhere to turn, Nimroz women choose suicide, 17.12.2022

²⁰² Mukhtar: As Taliban robs Afghan women and girls of work, school and safety, the most vulnerable "have nowhere to go", 22.09.2021; Abbasi: Afghan Women Fleeing Violence Lose Vital Protection. For Survivors of Abuse, Shelters Offered Lifeline, 24.09.2021; Ali: The Afghan Women Left Behind, in: The New Yorker, 24.08.2022

²⁰³ Amnesty International: Survivors of Gender-Based Violence Abandoned Following Taliban Takeover, 05.12.2021

²⁰⁴ Amnesty International: Death in Slow Motion, Juli 2022, S. 43

Vereinzelte Frauenhäuser werden weiter betrieben, nehmen jedoch keine Frauen mehr auf.²⁰⁵ Der Guardian berichtet, dass die Taliban diese Einrichtungen tolerieren, da es sich vor allem um Frauen handelt, die keine Familie mehr haben. Die Unterkünfte zu schließen, würde für diese Frauen Obdachlosigkeit bedeuten und die Taliban hätten Angst, dass die Frauen sich prostituieren würden.²⁰⁶ Auch sollen die Taliban Opfer häuslicher Gewalt in Gefängnissen unterbringen.²⁰⁷ Laut einem Bericht von Aljazeera betreiben einzelne NGOs unter dem Deckmantel anderer offizieller Tätigkeiten geheime Hilfsangebote und Unterkünfte für Opfer von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt.²⁰⁸

²⁰⁵ Bezhani: Afghan Women's Shelters Vanishing Under Taliban Rule, 26.09.2021; Perria: Protections for women facing violence have vanished under the Taliban, 20.04.2022; Ali: The Afghan Women Left Behind, in: The New Yorker, 24.08.2022

²⁰⁶ Ferris-Rotman und Nader: „I don't know where to go," 01.10.2021

²⁰⁷ Rozbih: Taliban Send Victims of Domestic Violence to Prison, in: VOA, 08.03.2024

²⁰⁸ Kranz: Afghan women, undeterred by Taliban, secretly network for change, in: Aljazeera, 28.11.2022

4. Literaturverzeichnis

Abbasi, Fereshta: Afghan Women Fleeing Violence Lose Vital Protection. For Survivors of Abuse, Shelters Offered Lifeline, in: Human Rights Watch [Blog], 24.09.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/09/24/afghan-women-fleeing-violence-lose-vital-protection>, abgerufen am 19.09.2024

Abbasi, Fereshta: Afghan Women Protest Against Taliban Restrictions. 'They Cannot Eliminate Us from Society', in: Human Rights Watch [Blog], 07.09.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/09/07/afghan-women-protest-against-taliban-restrictions>, abgerufen am 19.09.2024

ABC News: Taliban close girls' schools in east Afghanistan after they had briefly opened, 11.09.2022, <https://www.abc.net.au/news/2022-09-11/taliban-close-girls-schools-in-east-that-had-briefly-opened/101428054>, abgerufen am 19.09.2024

Abdelaziz, Salma und Niamh Kennedy: She fled Afghanistan with her law degree sewn into her dress. Many of her colleagues were left behind, 14.08.2022, <https://edition.cnn.com/2022/08/14/world/afghanistan-women-judges-taliban-intl-cmd/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Afghan Women Skills Development Center [Blog]: Lieutenant Colonel Malalai Kakar, 11.03.2020, <http://awsdc.org.af/2020/03/11/lieutenant-colonel-malalai-kakar/>, abgerufen am 17.01.2022

Afghanistan International: Female Flight Attendants of State-run Ariana Airlines Told to Stay at Home, 10.08.2022, <https://www.afintl.com/en/202208106424>, abgerufen am 19.09.2024

Ahad, Zuhail: Send us a man to do your job so we can sack you, Taliban tell female officials, in: The Guardian, 18.07.2022, <https://www.theguardian.com/global-development/2022/jul/18/send-us-a-man-to-do-your-job-so-we-can-sack-you-taliban-tell-female-officials>, abgerufen am 19.09.2024

Ahad, Zuhail und Ruchi Kumar: Shrinking public space for Afghan women as Taliban expands curbs, in: Aljazeera, 06.04.2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/4/6/are-the-taliban-returning-to-their-harshest-ruling>, abgerufen am 19.09.2024

AIHRC (Afghanistan Independent Human Rights Commission): Situation of Women Employed in Defense and Security Sectors, 09.12.2017, https://www.aihrc.org.af/media/files/Report%20on%20Wmen%20Situation%20in%20Security%20Sectors_English.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Akbarian, Firouzeh: The teacher defying the Taliban on girls' education, in: BBC, 03.11.2021, <https://www.bbc.com/news/world-asia-59063624>, abgerufen am 19.09.2024

Akbarzai, Sahar und Shafi Kakar: Taliban use water cannon on women protesting education order in Afghanistan, in: CNN, 25.12.2022, <https://edition.cnn.com/2022/12/25/middleeast/afghan-women-street-protest-taliban-education-intl-hnk/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Akhgar, Tameem: Afghan rights activist, 3 other women slain; 2 suspects held, in: AP News, 06.11.2021, <https://apnews.com/article/afghanistan-pakistan-arrests-taliban-3a64895fac038846bdea3fdec81cc7d0>, abgerufen am 19.09.2024

Alemarah English: Special Decree Issued by Amir-ul-Momenin on Women's Rights, 03.12.2021, <https://alemarahenglish.af/?p=49016>, abgerufen am 19.09.2024

Ali: The Afghan Women Left Behind, in: The New Yorker, 24.08.2022, <https://www.newyorker.com/news/dispatch/the-afghan-women-left-behind>, abgerufen am 19.09.2024

Aljazeera: Afghan public universities reopen with gender segregated classes, 26.02.2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/2/26/afghan-main-universities-reopen-but-few-women-return>, abgerufen am 02.11.2022

Aljazeera: Afghan women barred from gyms, Taliban official says, 10.11.2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/11/10/taliban-ban-afghan-women-from-gyms-and-parks-in-new-crackdown>, abgerufen am 19.09.2024

Aljazeera: Afghanistan's girls learn, code 'underground' amid Taliban curbs, 29.10.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/10/29/afghanistan-girls-coding-underground-taliban-education>, abgerufen am 19.09.2024

Aljazeera: NGOs resume some Afghan operations with women workers, 17.01.2023, <https://www.aljazeera.com/news/2023/1/17/ngos-resume-some-operations-with-women-in-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Aljazeera: Taliban announces 'amnesty,' reaches out to women, 17.08.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/8/17/taliban-announces-amnesty-urges-women-to-join-government>, abgerufen am 19.09.2024

Amiri, Rahmatullah und Jackson, Ashley: Taliban Attitudes and Policies towards Education, ODI Centre for the Study of Armed Groups Working Paper 601, Februar 2021, https://cdn.odi.org/media/documents/taliban_attitudes_towards_education.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Afghanistan. Women human rights defenders arrested by the Taliban must be immediately released, 14.11.2022, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/11/afghanistan-women-human-rights-defenders-arrested-by-the-taliban-must-be-immediately-released/>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Death in Slow Motion. Women and Girls Under Taliban Rule, Juli 2022, <https://www.amnesty.org/en/documents/ASA11/5685/2022/en/>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Afghanistan. The fate of thousands hanging in the balance. Afghanistan's fall into the hands of the Taliban, 21.09.21, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/12/ASA1147272021ENGLISH.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: The Taliban's War on Women. The crime against humanity of gender persecution in Afghanistan, März 2023, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2023/05/ASA1167892023ENGLISH.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Survivors of Gender-Based Violence Abandoned Following Taliban Takeover, 05.12.2021, <https://www.amnestyusa.org/press-releases/survivors-of-gender-based-violence-in-afghanistan-abandoned-following-taliban-takeover-new-research/>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Afghanistan. Taliban's backtrack on school re-opening for girls irreversibly impacts their future, 28.03.2022, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/03/afghanistan-talibans-backtrack-on-school-re-opening-for-girls-irreversibly-impacts-their-future/>, abgerufen 19.09.2024

Amnesty International: Afghanistan. Taliban wenden wieder brutale Körperstrafen an, 24.11.2022, <https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/afghanistan-taliban-brutale-koerperstrafen-auspeitschungen>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Women in Afghanistan. A Human Rights Catastrophe, 18.05.1995, <https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/003/1995/en/>, abgerufen am 19.09.2024

Amnesty International: Women in Afghanistan. The violations continue, Juni 1997, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/06/asa110051997en.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Amu TV: Afghanistan. Six provinces keep schools open for girls despite nationwide ban, 01.01.2023, <https://amu.tv/en/30372/>, abgerufen am 19.09.2024

Amu TV: Afghanistan: With nowhere to turn, Nimroz women choose suicide, 17.12.2022, <https://amu.tv/en/28333/>, abgerufen am 19.09.2024

Amu TV: Findings: Some private schools in Afghanistan have turned into madrassas, 22.07.2024, <https://amu.tv/111910/>, abgerufen am 16.09.2024

Amu TV: Taliban leader has sworn to keep schools, universities closed to girls, source says, 01.09.2024, <https://amu.tv/120899/>, abgerufen am 16.09.2024

Ansari, Samina und Elliott Memmi: In Afghanistan, Women Give Up Freedom to Stay Alive, 08.02.2023, <https://thediplomat.com/2023/02/in-afghanistan-women-give-up-freedom-to-stay-alive/>, abgerufen am 19.09.2024

Azizi, Firuza: Taliban's Education Ban on Afghan Girls Fuels Spike in Child Marriages, in: RFE/RL, 13.06.2024, <https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-education-ban-marriage/32989877.html>, abgerufen am 17.09.2024

Bahesh, Haseeb: How Afghan women conquered a 27 % share in Parliament after decades of war, in: Hasht e Subh Daily, 18.06.2021, <https://8am.media/eng/how-afghan-women-conquered-a-27-share-in-parliament-after-decades-of-war/>, abgerufen am 19.09.2024

Barr, Heather: For Afghan Women, the Frightening Return of 'Vice and Virtue', in: Foreign Policy in Focus [Blog], 29.09.2021, <https://fpif.org/for-afghan-women-the-frightening-return-of-vice-and-virtue/>, abgerufen am 19.09.2024

Barr, Heather: From Taliban to Taliban. Cycle of Hope, Despair on Women's Rights, in: Inter Press Service, 29.10.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/11/01/taliban-taliban-cycle-hope-despair-womens-rights>, abgerufen am 19.09.2024

Barr, Heather: No Shelter in Afghanistan. Afghan Government Moves to Seize Control of Women's Shelters – Again, in: Human Rights Watch [Blog], 19.03.2018, <https://www.hrw.org/news/2018/03/19/no-shelter-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Barr, Heather: Women's Rights in Afghanistan Must Be Steadfastly Respected, in: Jurist, 05.03.2014, <https://www.jurist.org/commentary/2014/03/heather-barr-criminal-code-revisions/>, abgerufen am 19.09.2024

Basij-Rasikh, Shabnama: Afghan girls' will to learn is powerful. Even a bomb won't crush it, in: The Washington Post, 24.10.2022, <https://www.washingtonpost.com/opinions/2022/10/24/afghan-girls-bombing-education-protests/>, abgerufen am 19.09.2024

BBC News: Taliban territory. Life in Afghanistan under the militants, 08.06.2017, <https://www.bbc.com/news/world-asia-40171379>, abgerufen am 19.09.2024

Bezhan, Frud: Afghan Women's Shelters Vanishing Under Taliban Rule, 26.09.2021, <https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-taliban-women--shelters-disappearing/31477947.html>, abgerufen am 19.09.2024

Binesh, Banafsha: Banned From School, Afghan Girls Gather in Homes to Learn, in: TOLONews, 13.12.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-175875>, abgerufen am 19.09.2024

Bornstein Moreno, Laura: Women's Healthcare In Danger Under Taliban rule, in: Human Rights Pulse [Blog], 29.11.2021, <https://www.humanrightspulse.com/mastercontentblog/womens-healthcare-in-danger-under-taliban-rule>, abgerufen am 19.09.2024

CBC News: Inside a secret school for girls in Afghanistan, 19.01.2023, <https://www.cbc.ca/news/world/nothing-is-foreign-jan-19-1.6718253>, abgerufen am 19.09.2024

CBS News: Afghanistan women's rights activist says Taliban tortured her in prison, but she 'had to speak out', 16.08.2022, <https://www.cbsnews.com/news/afghanistan-womens-rights-activist-alleges-taliban-torture/>, abgerufen am 19.09.2024

CBS News: Students say Taliban blocked them from college for wearing wrong color hijabs as Afghan women see their rights fade to black, 18.03.2022, <https://www.cbsnews.com/news/taliban-sends-afghanistan-female-students-home-wrong-color-hijab-headscarf/>, abgerufen am 19.09.2024

Chaon, Anne: Afghanistan's 'Hill of Widows'. Live in a World Apart, in: AFP, 23.06.2017, <https://www.afp.com/en/afghanistans-hill-widows-live-world-apart>, abgerufen am 19.09.2024

Chavis, Melody Ermachild: Meena: Heroine of Afghanistan. The Martyr who founded RAWA, The Revolutionary Association of the Women of Afghanistan, St. Martin's Press, New York, 2003

Clark: Who Gets to Go to School? (1): What people told us about education since the Taleban took over, in: Afghan Analyst Network vom 26.01.2022, <https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/rights-freedom/who-gets-to-go-to-school-1-what-people-told-us-about-education-since-the-taleban-took-over/>, abgerufen am 19.09.2024

CPJ (Committee to Protect Journalists): Taliban fighters assault at least 3 journalists covering women's protest in Afghanistan, 21.10.2021, <https://cpj.org/2021/10/taliban-fighters-assault-at-least-3-journalists-covering-womens-protest-in-afghanistan/>, abgerufen am 19.09.2024

Daryush, Farshad: Afghan Female Reporters Fear Increased Restrictions, in: TOLONews, 09.01.2022, <https://tolonews.com/afghanistan/attack-mediajournalists-176237>, abgerufen am 19.09.2024

Dawi, Akmal: Women in Afghanistan Facing Numerous Taliban Restrictions in 2022, in: VOA, 24.12.2022, <https://www.voanews.com/a/women-in-afghanistan-facing-numerous-taliban-restrictions-in-2022/6868501.html>, abgerufen am 19.09.2024

Deaton, Jennifer und Sheena McKenzie: Death toll rises to 85 in Afghanistan girls' school bomb attack, in: CNN, 10.05.2021, <https://edition.cnn.com/2021/05/09/asia/afghanistan-girls-school-attack-intl-hnk/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Deutsche Welle: Afghan women report beatings, abuse under Taliban, 27.07.2022, <https://www.dw.com/en/afghan-women-report-beatings-abuse-under-taliban/a-62606957>, abgerufen am 19.09.2024

Deutsche Welle: Afghanistan. Former female lawmaker shot dead in Kabul, 15.01.2023, <https://www.dw.com/en/afghanistan-former-female-lawmaker-shot-dead-in-kabul/a-64398102>, abgerufen am 19.09.2024

Deutsche Welle: Women's Rights Activist Shot Dead in Afghanistan, 24.12.2020, <https://www.dw.com/en/womens-rights-activist-shot-dead-in-afghanistan/a-56055145>, abgerufen am 19.09.2024

Dorransoro, Gilles: Kabul at War (1992-1996). State, Ethnicity and Social Classes, in: South Asia Multidisciplinary Academic Journal, Free-Standing Articles, 14.10.2007, <https://journals.openedition.org/samaj/212>, abgerufen am 19.09.2024

Dupree, Louis: A Note on Afghanistan. 1971, AUFS Reports, South Asia Series 15 (2), 1971

Erös, Reinhard: Afghanistan im Winter. Eine kritische Betrachtung von Dr. Reinhard Erös, in: treue Kameraden, Januar 2023, <https://www.kinderhilfe-afghanistan.de/wp-content/uploads/2023/01/Treue-Kameraden-02-23.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Etilaatroz: طالبان در بدخشان یک پسر و دختر را در ملا عام شلاق زدند [Die Taliban haben in Badakhshan ein Mädchen und einen Jungen öffentlich ausgepeitscht], 17.01.2023, <https://www.etilaatroz.com/163977/%d8%b7%d8%a7%d9%84%d8%a8%d8%a7%d9%86-%d8%af%d8%b1-%d8%a8%d8%af%d8%ae%d8%b4%d8%a7%d9%86-%db%8c%da%a9-%d9%be%d8%b3%d8%b1-%d9%88-%d8%af%d8%ae%d8%aa%d8%b1-%d8%b1%d8%a7-%d8%af%d8%b1-%d9%85%d9%84%d8%a7/>, abgerufen am 19.09.2024

Faheid, Dalia: These Female Afghan Politicians Are Risking Everything for Their Homeland, in: npr, 18.08.2021, <https://www.npr.org/2021/08/18/1029014825/afghan-women-politicians-taliban-resistance?t=1642496110648>, abgerufen am 19.09.2024

Farahmand, Shabana: Apprenticeship Gives Afghans Hope, in: Alive in Afghanistan, 11.11.2022, <https://www.alive-in.org/apprenticeship-gives-afghans-hope/>, abgerufen am 19.09.2024

Ferris-Rotman, Amie und Nader, Zahra: „I don't know where to go." Uncertain fate of the women in Kabul's shelters, in: The Guardian, 01.10.2021, https://www.theguardian.com/global-development/2021/oct/01/i-dont-know-where-to-go-uncertain-fate-of-the-women-in-kabuls-shelters?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter, abgerufen am 19.09.2024

France 24: Afghan women protest after students expelled from university dorms, 18.10.2022, <https://www.france24.com/en/live-news/20221018-afghan-women-protest-after-students-expelled-from-university-dorms>, abgerufen am 19.09.2024

France24: Anxiety and fear for women in Taliban stronghold, 09.10.2021, <https://www.france24.com/en/live-news/20211009-anxiety-and-fear-for-women-in-taliban-stronghold>, abgerufen am 19.09.2024

France24: Images of women vandalized as Kabul faces up to Taliban rule, 19.08.2021, <https://www.france24.com/en/live-news/20210819-images-of-women-vandalised-as-kabul-faces-up-to-taliban-rule>, abgerufen am 19.09.2024

France24: Taliban religious police issue posters ordering women to cover up, 07.01.2022, <https://www.france24.com/en/live-news/20220107-taliban-religious-police-issue-posters-ordering-women-to-cover-up>, abgerufen am 19.09.2024

France24: UN accuses Taliban of harassing, detaining female staff in Afghanistan, 12.09.2022, <https://www.france24.com/en/afghanistan/20220912-un-accuses-taliban-of-harassing-detaining-female-staff-in-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Freedom United: Selling your daughter to survive: the plight of Afghan forced marriage, 15.01.2024, <https://www.freedomunited.org/news/afghan-forced-marriage>, abgerufen am 19.09.2024

Garcia, Jaide und Hallam, Jonny: Taliban accused of murdering pregnant Afghan policewoman in front of her family, in: CNN, 06.09.2021, <https://edition.cnn.com/2021/09/06/asia/taliban-afghanistan-pregnant-policewoman-murder-intl/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Ghafari, Zarifa: The world should not yet engage with the new Taliban government, in: Aljazeera, 16.09.2021, <https://www.aljazeera.com/opinions/2021/9/16/the-world-should-not-yet-engage-with-the-new-taliban-government>, abgerufen am 19.09.2024

Ghafari, Zarifa: What Taliban mean for Afghans, writes Afghan woman mayor Zarifa Ghafari, in: India Tod, 07.12.2021, <https://www.indiatoday.in/news-analysis/story/taliban-afghans-kabul-zarifa-ghafari-1884980-2021-12-07>, abgerufen am 19.09.2024

Ghani, Freshta: „Alle Journalistinnen, die ich kontaktieren konnte, weinten,“ in: Zeit Online, 26.11.2021, <https://www.zeit.de/kultur/2021-11/frauen-afghanistan-taliban-flucht-tadschikistan-10nach8>, abgerufen am 19.09.2024

Girls Not Brides: Afghanistan, ohne Datum, <https://atlas.girlsnotbrides.org/map/afghanistan/>, abgerufen am 18.01.2022

Global Partnership for Education: Building stronger education systems. Storys of change, September 2019, <https://www.globalpartnership.org/sites/default/files/document/file/2019-09-16-gpe-countries-brochure-for-web.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Greenfield: Taliban to open high schools for girls next week, official says, in: reuters, 17.03.2022, <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/taliban-open-high-schools-girls-next-week-official-says-2022-03-17/>, abgerufen am 19.09.2024

Gregory, James und Aalia Farzan: Afghanistan. Taliban arrest women protesting against university ban, in: BBC, 22.12.2022, <https://www.bbc.com/news/world-asia-64065206>, abgerufen am 19.09.2024

Gul, Ayaz: Taliban Hold Firm to Ban on Afghan Female Aid Workers, in: VOA, 30.12.2022, <https://www.voanews.com/a/taliban-hold-firm-to-ban-on-afghan-female-aid-workers-/6898315.html>, abgerufen am 19.09.2024

Hadid, Diaa: Secret schools enable Afghanistan's teen girls to skirt Taliban's education ban, in: npr, 12.07.2022, <https://www.npr.org/sections/goatsandsoda/2022/07/12/1110857585/secret-schools-enable-afghanistans-teen-girls-to-skirt-talibans-education-ban>, abgerufen 19.09.2024

Hakimi, Orooj: Afghan women protest school attack as Taliban cracks down, in: Aljazeera, 03.10.2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/10/3/afghan-women-protest-against-recent-attack-on-kabul-school>, abgerufen am 19.09.2024

Harding, Luke: Inside Afghanistan's Secret Schools, in: The Guardian, 02.07.2001, <https://www.theguardian.com/world/2001/jul/02/worlddispatch.schools>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: ادامه وضع محدودیت بر دختران دانش آموز؛ طالبان صنف های آموزشی محلی را در خوست بستند [Forsetzung von Einschränkungen für Schülerinnen; Taliban schließen lokale Schulen in Khost], 28.04.2024, <https://8am.media/fa/continuing-to-impose-restrictions-on-female-students-the-taliban-closed-local-educational-institutions-in-khost/>, abgerufen am 16.09.2024

Hasht e Subh: اعتراض زنان در بغلان. جامعه جهانی زمینه دسترسی زنان به حقوقشان را فراهم کند [Protest von Frauen in Baghlan. Die international Gemeinschaft soll Frauen Zugang zu ihren Rechten verschaffen], 05.01.2022, <https://8am.media/women-protest-in-baghlan-the-international-community-should-provide-women-with-access-to-their-rights/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: طالبان ۱۰ تن را در ولسوالی غوریان هرات در محضر عام شلاق زدند [Die Taliban haben im Distrikt Ghurian, Herat, 10 Personen öffentlich ausgepeitscht], 18.12.2023, <https://8am.media/taliban-whipped-10-people-in-ghorian-district-of-herat-in-public/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: طالبان در غور پنج مرد و یک زن را شلاق زدند [Die Taliban haben in Ghur fünf Männer und eine Frau ausgepeitscht], 07.02.2023, <https://8am.media/taliban-whipped-five-men-and-one-woman-in-ghor/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: طالبان در قندهار دستان چهار تن را در محضر عام قطع کردند [Die Taliban haben in Kandahar vier Personen die Hände abgehackt], 17.01.2023, <https://8am.media/taliban-in-kandahar-cut-off-the-hands-of-four-people-in-public/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: طالبان جوان زن یک طالبان [Taliban erschießen junge Frau in Balkh], 06.02.2024, <https://8am.media/fa/taliban-shot-a-young-woman-in-balkh/>, abgerufen am 17.09.2024

Hasht-e Subh: Female Protester and Her Brother Freed from Taliban Detention on Bail, 12.02.2023, <https://8am.media/eng/female-protester-and-her-brother-freed-from-taliban-detention-on-bail/>, abgerufen am 17.09.2024

Hasht-e Subh: Herat Women's Prison Head Is Reported to Be Alive and in Taliban Custody, 04.12.2022, <https://8am.media/eng/herat-womens-prison-head-is-reported-to-be-alive-and-in-taliban-custody/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: Taliban and Hazaras, Should Hazaras Expect More Carnages, 01.10.2022, <https://8am.media/eng/taliban-and-hazaras-should-hazaras-expect-more-carnages/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: Taliban Arrests 10 Journalists During Rare Women's Protests in Kabul, 13.08.2022, <https://8am.media/eng/taliban-arrests-10-journalists-during-rare-womens-protests-in-kabul/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: Taliban in Ghazni: Female Students from 4th Grade to 6th Must Cover Their Faces, 01.06.2022, <https://8am.media/eng/taliban-in-ghazni-female-students-from-4th-grade-to-6th-must-cover-their-faces/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht e Subh: The Taliban Have Allegedly Arrested Two Brothers and a Brother-in-Law of a Civil Activist in Kandahar, Afghanistan, 12.09.2021, <https://8am.media/eng/the-taliban-have-allegedly-arrested-two-brothers-and-a-brother-in-law-of-a-civil-activist-in-kandahar-afghanistan/>, abgerufen am 19.09.2024

Hasht-e Subh: Zarifa Yakubi Released From Taliban Custody, 12.12.2022, <https://8am.media/eng/zarifa-yaqubi-released-from-taliban-custody/>, abgerufen am 27.02.2023

Hasrat-Nazimi, Waslat: Afghan women protest ban on university education, in: DW, 22.12.2022, <https://www.dw.com/en/afghan-women-protest-ban-on-university-education/a-64192485>, abgerufen am 19.09.2024

Heinrich Böll Stiftung: Women's Perceptions of the Afghan National Police, 2011, https://www.boell.de/sites/default/files/assets/boell.de/images/download_de/democracy/PPS_new.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Hindustan Times: Taliban stops issuing licences to women in Afghanistan, 05.05.2022, <https://www.hindustantimes.com/world-news/taliban-stops-issuing-driving-licences-to-women-in-afghanistan-report-101651715200433.html>, abgerufen am 19.09.2024

Hosaini: The eradication of support systems has surged violence against women under the Taliban, in: Zan Times, 11.09.2024, <https://zantimes.com/2024/09/11/the-eradication-of-support-systems-has-surged-violence-against-women-under-the-taliban>, abgerufen am 17.09.2024

Hosseini, Abdulahmad: «حقوق اساسی زنان در نظر گرفته نشده است» [Reaktionen auf das Dekret von Mullah Habatullah "Die Grundrechte von Frauen wurden nicht beachtet"], in: Hasht e Subh, 04.12.2021, <https://8am.media/reactions-to-the-command-of-mullah-hebatullah-womens-fundamental-rights-are-not-taken-into-account/>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch [Blog]: Afghanistan. Taliban Blocking Female Aid Workers. Discriminatory Rules Hinder Lifesaving Assistance, 04.11.2019, <https://www.hrw.org/news/2021/11/04/afghanistan-taliban-blocking-female-aid-workers>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: "A Disaster for the Foresseable Future". Afghanistan's Healthcare Crisis, Februar 2024, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2024/02/afghanistan0224web.pdf, abgerufen am 15.04.2024

Human Rights Watch: "I Thought Our Life Might Get Better." Implementing Afghanistan's Elimination of Violence against Women Law, August 2021, https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2021/07/afghanistan0821_web.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: "I Won't Be a Doctor, and One Day You'll Be Sick," Girls' Access to Education in Afghanistan, 17.10.2017, <https://www.hrw.org/report/2017/10/17/i-wont-be-doctor-and-one-day-youll-be-sick/girls-access-education-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: "I Would Like Four Kids – If We Stay Alive." Women's Access to Health Care in Afghanistan, 06.05.2021, <https://www.hrw.org/report/2021/05/06/i-would-like-four-kids-if-we-stay-alive/womens-access-health-care-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: "You Have No Right to Complain." Education, Social Restrictions, and Justice in Taliban-Held Afghanistan, 30.06.2020, <https://www.hrw.org/report/2020/06/30/you-have-no-right-complain/education-social-restrictions-and-justice-taliban-held>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Afghanistan. Events of 2020, ohne Datum, <https://www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Afghanistan. Government Takeover of shelters Threatens Women's Safety. Conservative Forces Hostile to Women's Rights Drive Proposed Regulation, 13.02.2011, <https://www.hrw.org/news/2011/02/13/afghanistan-government-takeover-shelters-threatens-womens-safety>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Afghanistan. Taliban Abuses Cause Widespread Fear. Women in City of Herat Describe Loss of Freedoms Overnight, 23.09.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/09/23/afghanistan-taliban-abuses-cause-widespread-fear>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Afghanistan. Toll of Ban on Girls' Secondary Education, 13.07.2022, <https://www.hrw.org/news/2022/07/13/afghanistan-toll-ban-girls-secondary-education>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Humanity Denied. Systematic Violations of Women's Rights in Afghanistan, Oktober 2001, <https://www.hrw.org/reports/2001/afghan3/afgwr1001.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: In Afghanistan, Resistance Means Women, 12.10.2022, <https://www.hrw.org/news/2022/10/12/afghanistan-resistance-means-women>, abgerufen am 19.09.2024

Human Rights Watch: Four Ways to Support Girls' Access to Education in Afghanistan, 20.03.2022, <https://www.hrw.org/news/2022/03/20/four-ways-support-girls-access-education-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Humayun, Hira und Regan, Helen: About the only job women can do for the Kabul government is clean female bathrooms, acting mayor says, in: CNN, 20.09.2021, <https://edition.cnn.com/2021/09/19/asia/afghanistan-women-government-jobs-intl-hnk/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Islamic Emirate of Afghanistan: The Propagation of Virtue and Prevention of Vice Law, Unofficial AAN translation, August 2024, <https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/political-landscape/the-propagation-of-virtue-and-prevention-of-vice-law-translated-into-english/>, abgerufen am 12.09.2024

IFES (International Foundation for Electoral System): Violence Against Women in Election in Afghanistan. An IFES Assessment, März 2019, <https://awn-af.org/wp-content/uploads/2022/09/Violence-Against-Women-in-Elections-in-Afghanistan-An-IFES-Assessment.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Islamic Republic of Afghanistan, Ministry of Justice: Law on Elimination of Violence against Women (EVAW), 01.08.2009, <https://www.refworld.org/pdfid/5486d1a34.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Islamische Republik Afghanistan, Afghanistan, 26.01.2004, https://www.constituteproject.org/constitution/Afghanistan_2004, abgerufen am 19.09.2024

Jain, Rupam: Afghan women forced from banking jobs as Taliban take control, in: Reuters, 15.08.2021, <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/afghan-women-bankers-forced-roles-taliban-takes-control-2021-08-13/>, abgerufen am 19.09.2024

Jamjoon, Mohammad und Formanek, Ingrid: Police accused in Afghan rape, in: CNN, 12.06.2012, <https://edition.cnn.com/2012/06/11/world/asia/afghanistan-police-rape/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Jung, Elaine und Maroof, Hafizullah: Giving birth under the Taliban, in: BBC, 20.09.2021, <https://www.bbc.com/news/world-asia-58585323>, abgerufen am 19.09.2024

Khabarnab: طالبان فعالیت نانوايي های زنانه را نیز متوقف کرد [Die Taliban haben auch die Aktivitäten von Bäckerinnen verboten], 28.12.2022, <https://www.khabarnab.com/political/16722205894/the-taliban-also-stopped-women-s-bakeries>, abgerufen am 19.09.2024

Khan, Haq Nawaz u.a.: The Taliban is bringing back its feared ministry of 'vice' and 'virtue', 08.09.2021, <https://www.washingtonpost.com/world/2021/09/08/afghan-vice-virtue-ministry/>, abgerufen am 19.09.2024

Knabe, Erika: Afghan Women. Does their Role Change?, in: Dupree, Louis und Albert, Linette (Hg.): Afghanistan in the 1970s, Praeger Publishers, New York, 1974

Kramer, Andreas: Kabuler Frühling. Der Aufbruch der afghanischen Studenten- und Schülerbewegung ab 1965, ohne Datum, <https://thruttig.files.wordpress.com/2018/04/199809-inkota-brief-105-kabuler-frc3bchling.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

Kranz, Michal: Afghan women, undeterred by Taliban, secretly network for change, in: Aljazeera, 28.11.2022, <https://www.aljazeera.com/news/2022/11/28/how-women-are-secretly-building-support-networks-for-each-other>, abgerufen am 19.09.2024

Lalzooy, Najibullah: Imran Khan's comments are not humiliation to Afghans: Motaqi, in: Khaama Press, 20.12.2021, <https://www.khaama.com/imran-khans-comments-are-not-humiliation-to-afghans-motaqi-57567/>, abgerufen am 19.09.2024

Landinfo: Afghanistan. Marriage, 19.05.2011, https://landinfo.no/asset/1852/1/1852_1.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Latifi, Ali M.: In Afghanistan, a drive to continue education – and confront the Taliban, in: The New Humanitarian, 03.11.2022, <https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2022/11/03/Afghan-girls-education-Taliban>, abgerufen am 19.09.2024

Lister, Tim und Gigova, Radina: Curtains separate male and female Afghan students as new term begins under Taliban rule, in: CNN, 07.09.2021, <https://edition.cnn.com/2021/09/07/asia/afghan-university-male-female-segregation-curtain-intl/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Mackintosh, Eliza: Taliban decree on women's rights, which made no mention of school or work, dismissed by Afghan women and experts, in: CNN, 04.12.2021, <https://edition.cnn.com/2021/12/03/asia/afghanistan-taliban-decree-womens-rights-intl/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Mahmood, Zahid und Abdelaziz, Salma: 'The school is like a light for me:' The secret classrooms giving Afghan girls a chance to learn despite Taliban rules, in: CNN, <https://edition.cnn.com/2023/10/05/asia/afghanistan-girls-hidden-schools-taliban-intl-cmd/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Medecins Sans Frontieres (MSF): Persistent Barriers to Access Healthcare in Afghanistan, 2022, https://msf.org.uk/sites/default/files/2023-02/Report_Persistent%20Barriers%20to%20Access%20Healthcare%20in%20Afghanistan_FINAL.pdf, abgerufen am 19.09.2024

Mehran, Moqim: Increase in Family Violence Cases in Afghanistan: Young Woman Hangs Herself in Faryab, in: Hasht-e Subh, 17.10.2023, <https://8am.media/eng/increase-in-family-violence-cases-in-afghanistan-young-woman-hangs-herself-in-faryab/>, abgerufen am 17.09.2024

Momand Hasanzai: 'I Have no Choice'. Cleared From The Streets, Kabul's Poorest Go Door-To-Door In Search Of Alms, in: RFE/RL's Radio Azadi, 23.02.2023, <https://www.rferl.org/a/afghanistan-begging-kabul-economic-crisis/32284304.html>, abgerufen am 19.09.2024

Morwat, Madina: Activists in Kabul Decry Violence Against Women, in: TOLONews, 13.12.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-175879>, abgerufen am 19.09.2024

Morwat, Madina: Girls' Schools May Open in New Solar Year: Mujahid, in: TOLONews, 16.01.2022, <https://tolonews.com/afghanistan-176327>, abgerufen am 19.09.2024

Morwat, Madina: UN, HRW Demand Inquiry Into Missing Female Activists, in: TOLONews, 23.01.2022, <https://tolonews.com/afghanistan-176424>, abgerufen am 19.09.2024

Mukhtar, Ahmad: As Taliban robs Afghan women and girls of work, school and safety, the most vulnerable "have nowhere to go", in: CBS News, 22.09.2021, <https://www.cbsnews.com/news/afghanistan-taliban-women-rights-girls-work-school-safety-post-us-withdrawal/>, abgerufen am 19.09.2024

Musavi, Sayed Mohammad Aref: Schools Reopen for Girls in Grades 7-12 in Balkh Province, in: TOLONews, 08.10.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-174956>, abgerufen am 19.09.2024

Muzhary, Fazl Rahman: The Bride Price. The Afghan Tradition of Paying for Wives, 25.10.2016, <https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/context-culture/the-bride-price-the-afghan-tradition-of-paying-for-wives/>, abgerufen am 19.09.2024

Naadem, Bashir Ahmad: Taliban attack Fahima house, arrest family members, in: Pajhwok Afghan News, 12.09.2021, <https://pajhwok.com/2021/09/12/taliban-attack-fahima-house-arrest-family-members/>, abgerufen am 19.09.2024

Nader, Zahra und Ferris-Rotman, Amie: Women's rights activist shot dead in northern Afghanistan, in: The Guardian, 05.11.2021, <https://www.theguardian.com/world/2021/nov/05/womens-rights-activist-shot-dead-in-northern-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

Nature: Taliban rule takes toll on Afghanistan's academics – especially women, 01.06.2022, <https://www.nature.com/articles/d41586-022-01505-5>, abgerufen am 19.09.2024

NBC News: 19 people lashed in northeastern Afghanistan, official says, 21.11.2022, <https://www.nbcnews.com/news/world/afghanistan-taliban-sharia-19-people-lashed-rcna58107>, abgerufen am 19.09.2024

Niazi: Afghan businesswomen fear new restrictions from the Taliban, in: The Afghan Times, 11.01.2023, <https://theafghantimes.com/afghan-businesswomen-fear-new-restrictions-from-the-taliban/>, abgerufen am 27.02.2023

Neuman, Scott: Kabul University chancellor says female students will be allowed, but segregated, in: npr, 02.10.2021, <https://www.npr.org/2021/09/28/1041102167/afghanistan-women-university-taliban-education?t=1634134526554&t=1640004736489>, abgerufen am 19.09.2024

npr: Aid agencies are stopping work in Afghanistan after the Taliban barred women staff, 25.12.2022, <https://www.npr.org/2022/12/25/1145465257/the-taliban-have-banned-women-from-working-for-ngos-in-afghanistan>, abgerufen am 19.09.2024

NSIA (National Statistics and Information Authority): Afghanistan Statistical Yearbook 2020, April 2021, <https://invest.gov.af/theme3/wp-content/uploads/2021/06/Afghanistan-Statistical-Yearbook-first-Version.pdf>, abgerufen am 17.01.2022

OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung): Social Institutions & Gender Index, 2019, https://www.oecd.org/en/publications/the-social-institutions-and-gender-index-sigi-2019_022d5e7b-en.html, abgerufen am 19.09.2024

Parker, Claire: The Taliban wants to segregate women. So it's training female doctors, in: The Washington Post, 05.11.2022, <https://www.washingtonpost.com/world/2022/11/05/afghanistan-women-doctors-taliban-medical/>, abgerufen am 19.09.2024

Payind, Alam: Soviet-Afghan Relations from Cooperation to Occupation, in: International Journal of Middle East Studies 21 (1), 1989, S. 107 – 128

Perria, Sara: Protections for women facing violence have vanished under the Taliban, 20.04.2022, <https://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2022/04/20/afghanistans-empty-womens-shelters>, abgerufen am 19.09.2024

PBS News: Taliban's higher education minister defends ban on women from universities, 22.12.2022, <https://www.pbs.org/newshour/world/talibans-higher-education-minister-defends-ban-on-women-from-universities>, abgerufen am 19.09.2024

Peterson, Scott: How Afghan midwives are challenging Taliban strictures on women, in: The Christian Science Monitor, 07.10.2021, <https://www.csmonitor.com/World/Middle-East/2021/1007/How-Afghan-midwives-are-challenging-Taliban-strictures-on-women>, abgerufen am 19.09.2024

Picheta, Rob und Zahid Mahmood: Taliban tell Afghan women to stay home from work because soldiers are 'not trained' to respect them, in: CNN, 25.08.2021, <https://edition.cnn.com/2021/08/25/asia/taliban-women-workplaces-afghanistan-intl/index.html> abgerufen am 19.09.2024

Popalzai, Masoud: Taliban fighters use whips against Afghan women protesting the all-male interim government, in: CNN, 09.09.2021, <https://edition.cnn.com/2021/09/08/asia/afghanistan-women-taliban-government-intl/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Popham, Peter: Inside Kabul's secret school for girls. How Britain helped 'guerilla teachers' run underground classes for children under the noses of the Taliban, in: Independent, 25.11.2001, <https://www.independent.co.uk/news/world/asia/inside-kabul-s-secret-school-for-girls-9153375.html>, abgerufen am 19.09.2024

Press, Claire: Female Afghan judges hunted by the murderers they convicted, in: BBC News, 28.09.2021, <https://www.bbc.com/news/world-asia-58709353>, abgerufen am 19.09.2024

Radio Neshat: قتل یک زن دلیل عدم استفاده از برقع توسط طالبان [Mord an einer Frau durch die Taliban wegen Nicht-Nutzung der Burka], 19.08.2021, <https://radioneshat.com/fa/%D9%82%D8%AA%D9%84-%DB%8C%DA%A9-%D8%B2%D9%86-%D8%A8%D9%87-%D8%AF%D9%84%DB%8C%D9%84-%D8%B9%D8%AF%D9%85-%D8%A7%D8%B3%D8%AA%D9%81%D8%A7%D8%AF%D9%87-%D8%A7%D8%B2-%D8%A8%D8%B1%D9%82%D8%B9-%D8%AA%D9%88%D8%B3%D8%B7-%D8%B7%D8%A7%D9%84%D8%A8%D8%A7%D9%86>, abgerufen am 19.09.2024

Rasa, Mohammad Shaker: Alia Azizi, Manager of Herat Prison, Disappeared since October, in: Hasht e Subh, 13.01.2022, <https://8am.media/eng/alia-azizi-manager-of-herat-prison-disappeared-since-october/>, abgerufen am 19.01.2022

Rasanayagam, Angelo: Afghanistan. A Modern History, I.B. Tauris, London, 2005

Rateb Shaheed, Mohammad (Afghan Women's Network): Illicit Weapons and Gun Violence in Afghanistan. The Impact on Women's Lives, Dezember 2020, <https://awn-af.org/wp-content/uploads/2022/09/Illicit-Weapons-Gun-Violence-in-Afghanistan-The-Impact-on-Womens-Lives.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

RFE/RL's Radio Azadi: شد ممنوع ششم صنف از بالاتر دختران برای آموزشی های کورس دروس طالبان؛ تازه حکم [Neues Dekret der Taliban: Kurse für Mädchen über Klasse sechs sind verboten], 22.12.2022, <https://da.azadiradio.com/a/32189313.html>, abgerufen 19.09.2024

RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Inspects Girls' Schools, Expels Hundreds Of Pubescent Students, 06.10.2022 <https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-taliban-inspects-girls-schools-expels-pubescents/32068471.html>, abgerufen am 19.09.2024

RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Releases Decree on Women's Rights But Says Nothing About Education, Work, 03.12.2021, <https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-taliban-decree-womens-rights/31592181.html>, abgerufen am 19.09.2024

RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Rules On Working Women Strip Employees, Owners of Livelihoods, 08.12.2021, <https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-women-business-taliban/31599879.html>, abgerufen am 19.09.2024

RFE/RL's Radio Azadi: Taliban Violently Disperses Women's Protest Against University Ban, 22.12.2022, <https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-disperses-women-protest-university-ban/32189026.html>, abgerufen am 19.09.2024

Rozbih, Lina: Taliban Send Victims of Domestic Violence to Prison, in: VOA, <https://www.voanews.com/a/taliban-send-victims-of-domestic-violence-to-prison-/7520432.html>, abgerufen am 17.09.2024

RSF (Reporters Without Borders) [Blog]: Afghan women journalists rep shot dead in Jalalabad, 10.12.2020, <https://rsf.org/en/news/afghan-women-journalists-rep-shot-dead-jalalabad>, abgerufen am 19.09.2024

RSF (Reporters Without Borders) [Blog]: Fewer than 100 of Kabul's 700 women journalists still working, 31.08.2021, <https://rsf.org/en/news/fewer-100-kabul-700-women-journalists-still-working>, abgerufen am 19.09.2024

RSF (Reporters Without Borders) [Blog]: RSF opens first center for the protection of Afghan women journalists, 06.03.2017, <https://rsf.org/en/news/rsf-opens-first-center-protection-afghan-women-journalists>, abgerufen am 19.09.2024

RSF (Reporters Without Borders) [Blog]: Situation getting more critical for Afghan women journalists, report says, 11.03.2021, <https://rsf.org/en/news/situation-getting-more-critical-afghan-women-journalists-report-says>, abgerufen am 19.09.2024

RSF (Reporters Without Borders) [Blog]: Three young women TV workers gunned down in Jalalabad, 03.03.2021, <https://rsf.org/en/news/three-young-women-tv-workers-gunned-down-jalalabad>, abgerufen am 19.09.2024

Rubin, Barnett R.: The Fragmentation of Afghanistan. State Formation and Collapse in the International System, Yale University Press, New Haven, 1995

Rukhshana: Alia Azizi's son: We cannot follow my mother's case due to security threats, 09.11.2022, <https://rukshana.com/en/alia-azizis-son-we-cannot-follow-my-mothers-case-due-to-security-threats-2>, abgerufen am 19.09.2024

Rukhshana: Female University students face harassment and violence in the campuses and hostels in Afghanistan (2), 06.07.2022, <https://rukshana.com/en/female-university-students-face-harassment-and-violence-in-the-campus-and-hostels-in-afghanistan-2>, abgerufen am 19.09.2024

Rukhshana: In Afghanistan, four women committed suicide in 24 hours, 04.07.2022, <https://rukshana.com/en/in-afghanistan-four-women-committed-suicide-in-24-hours>, abgerufen am 19.09.2024

Rukhshana: Taliban have banned the sale of contraceptives, 09.02.2023, <https://rukshana.com/en/taliban-have-banned-the-sale-of-contraceptives>, abgerufen am 19.09.2024

Ruttig, Thomas: Akbar legt Amt nieder, in: taz, 10.01.2022, <https://taz.de/Afghanische-Menschenrechtskommission/!5827107/>, abgerufen am 19.09.2024

Salam Watandar: Exclusive: 84 % of women subjected to domestic violence by women, 30.01.2024, <https://swn.af/en/2024/01/exclusive-84-of-women-subjected-to-domestic-violence-by-women/>, abgerufen am 17.09.2024

Salehi, Nasir Ahmad: Girls' Schools for Grades 7-12 Reopen in Herat, in: TOLONews, 08.11.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-175359>, abgerufen am 19.09.2024

Sands, Chris und Qazizai, Fazlminallah: Night Letters. The Secret History of Gulbuddin Hekmatyar and the Afghan Islamists Who Changed the World, Hurst & Company, London, 2019

Sands, Chris und Qazizai, Fazlminallah: Schools in eastern Afghanistan run by Taliban rules, 04.04.2016, <https://www.thenationalnews.com/world/schools-in-eastern-afghanistan-run-by-taliban-rules-1.138840>, abgerufen am 19.09.2024

Save the Children: "We need women to help women." Afghan women cut off from aid following Taliban ban on female NGO workers, 15.02.2023, <https://www.savethechildren.net/news/we-need-women-help-women-afghan-women-cut-aid-following-taliban-ban-female-ngo-workers>, abgerufen am 19.09.2024

Sawitzki, Hans-Henning: Die Elitegruppe der Akademiker in einem Entwicklungsland dargestellt am Beispiel Afghanistan, Anton Hain, Meisenheim, 1972

Seddiqi, Shaima: A Day with a Broom Maker, in: Alive in Afghanistan, 04.11.2022, <https://www.alive-in.org/a-day-with-a-broom-maker/>, abgerufen am 19.09.2024

Sediqzada, Waheedullah: Taliban close women baths in northern Afghanistan, in: afgnews.net, 03.01.2022, <https://8am.media/women-protest-in-baghlan-the-international-community-should-provide-women-with-access-to-their-rights/>, abgerufen am 19.09.2024

Siddique, Abubakar: 'Safe Spaces.' After Taliban Crackdown, Afghan Women Take Their Protests Home, in: Gandhara, 08.12.2021, <https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-women-protests-taliban/31599551.html>, abgerufen am 19.09.2024

Siddique, Abubakar: Secret Schools Offer 'A Ray Of Hope' For Rural Afghan Girls, in: RFE/RL, 20.12.2023, <https://www.rferl.org/a/afghanistan-secret-schools-girls-education-taliban/32740641.html>, abgerufen am 12.09.2024

Simon, Violetta: "Ich trage eine traditionelles afghanisches Kleid," in: Süddeutsche Zeitung, 16.09.2021, <https://www.sueddeutsche.de/panorama/afghanistan-frauenrechte-protest-frauen-mode-1.5412194>, abgerufen am 19.09.2024

Sirat, Hussain und Hakimi, Ahmad: Afghan girls set up 'secret school' amid Taliban restrictions, in: Deutsche Welle, 22.10.2021, <https://www.dw.com/en/afghan-girls-set-up-secret-school-amid-taliban-restrictions/a-59588208>, abgerufen am 19.09.2024

The Guardian: Kabul government's female workers told to stay at home by Taliban, 19.09.2021, <https://www.theguardian.com/world/2021/sep/19/kabul-governments-female-workers-told-to-stay-at-home-by-taliban>, abgerufen am 19.09.2024

The Guardian: Taliban minister defends closing universities to women as global backlash grows, 23.12.2022, <https://www.theguardian.com/world/2022/dec/23/taliban-minister-defends-closing-universities-to-women-as-global-backlash-grows>, abgerufen am 19.09.2024

The Guardian: Taliban policies risk de facto university ban for Afghan women, say officials, 01.08.2022, <https://www.theguardian.com/global-development/2022/aug/01/taliban-policies-risk-de-facto-university-ban-for-afghan-women-say-officials>, abgerufen am 19.09.2024

The New York Times: An Afghan Mayor Expected to Die. Instead, She Lost Her Father, 06.11.2020, <https://www.nytimes.com/2020/11/06/world/asia/afghanistan-mayor-zarifa-ghafari.html>, abgerufen am 19.09.2024

The Times of India: Taliban put 'conditions' to restrict protest in Afghanistan, 09.09.2021, <https://timesofindia.indiatimes.com/world/south-asia/taliban-put-conditions-to-restrict-protest-in-afghanistan/articleshow/86053405.cms>, abgerufen am 19.09.2024

TOLONews: Girls Attend Schools in Kunduz, Balkh, Sar-e-Pul, 09.10.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-174966>, abgerufen am 19.09.2024

TOLONews: Kabul Airport Employees, including Women, Return to Work, 13.09.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-174635>, abgerufen am 18.01.2022

TOLONews: Kabul Protest Spotlights Recent Killing of 2 Women, 16.01.2022,
<https://tolonews.com/afghanistan-176330>, abgerufen am 19.09.2024

TOLONews: Public Universities to Reopen, Female Students Included: Minister, 12.01.2022, <https://tolonews.com/afghanistan-176279>, abgerufen am 19.09.2024

TOLONews: Women Activists Seek Govt, Society Inclusion, 29.11.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-175676>, abgerufen am 19.09.2024

TOLONews: Young Girl Shot, Killed at Checkpoint in Kabul: Relatives, 14.01.2022, <https://tolonews.com/afghanistan-176306>, abgerufen am 19.09.2024

UN News: Afghanistan. Taliban orders women to stay home; cover up in public, 07.05.2022, <https://news.un.org/en/story/2022/05/1117762>, abgerufen am 19.09.2024

UN News: In Afghanistan, women take their lives out of desperation, Human Rights Council hears, 01.07.2022, <https://news.un.org/en/story/2022/07/1121852>, abgerufen am 19.09.2024

UN Women: Women's Rights in Afghanistan. Where are we now?, Dezember 2021, <https://www.unwomen.org/sites/default/files/2021-12/Gender-alert-Womens-rights-in-Afghanistan-en.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

UNAMA (United Nations Assistance Mission in Afghanistan): Human rights situation in Afghanistan, October – December 2023 Update, https://unama.unmissions.org/sites/default/files/english_hr_update_22jan_2024.pdf, abgerufen am 16.09.2024

UNAMA (United Nations Assistance Mission in Afghanistan): Injustice and Impunity. Mediation of Criminal Offences of Violence against Women, Mai 2018, https://unama.unmissions.org/sites/default/files/unama_ohchr_evaw_report_2018_injustice_and_impunity_29_may_2018.pdf, abgerufen am 19.09.2024

UNDP (United Nations Development Program): Afghanistan: Socio-Economic Outlook 2021-2022. Averting A Basic Needs Crisis, 30.11.2021, <https://www.undp.org/publications/afghanistan-socio-economic-outlook-2021-2022-averting-basic-needs-crisis>, abgerufen am 17.01.2022

UNHCR: Afghan women affected by Taliban bans on work and study fear for their futures, 18.01.2023, <https://www.unhcr.org/news/stories/2023/1/63c7b7a64/afghan-women-affected-taliban-bans-work-study-fear-futures.html>, abgerufen am 19.09.2024

UNICEF (United Nations Children’s Fund): Afghanistan. Education Equity Profile for Adolescent Girls, Dezember 2019, <https://www.unicef.org/rosa/media/5491/file/Afghanistan%20E2%80%93%20Education%20Equity%20Profile%20for%20Adolescent%20Girls.pdf>, abgerufen am 17.01.2022

UNICEF: Afghanistan. UNICEF Deputy Executive Director Omar Abdi’s remarks at UN Press Briefing, 20.01.2023, <https://www.unicef.org/rosa/press-releases/afghanistan-unicef-deputy-executive-director-omar-abdis-remarks-un-press-briefing>, abgerufen am 19.09.2024

United States Institute of Peace (USIP): The Taliban Continue to Tighten Their Grip on Afghan Women and Girls, 08.12.2022, <https://www.usip.org/publications/2022/12/taliban-continue-tighten-their-grip-afghan-women-and-girls>, abgerufen am 19.09.2024

USDOS (United States Department of State): Afghanistan 2020 Human Rights Report, ohne Datum, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2021/10/AFGHANISTAN-2020-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

USDOS (United States Department of State): Afghanistan Country Report on Human Rights Practices for 1997, 30.01.1998, https://1997-2001.state.gov/global/human_rights/1997_hrp_report/afghanis.html, abgerufen am 19.09.2024

Wafeq: Afghan Women Entrepreneurs Battle to Retain Economic Freedom, in: Just Security, 26.08.2022, <https://www.justsecurity.org/82788/afghan-women-entrepreneurs-battle-to-retain-economic-freedom/>, abgerufen am 19.09.2024

Walizada, Toba: Afghan Women Protest Over New Restrictions, in: TOLONews, 26.12.2021, <https://tolonews.com/afghanistan-176075>, abgerufen am 19.09.2024

Weltbank: Labor force participation rate, female (% of female population ages 15 +) (modeled ILO estimate) – Afghanistan, 15.06.2021, <https://data.worldbank.org/indicator/SL.TLF.CACT.FE.ZS?end=2019&locations=AF&start=1990&view=chart>, abgerufen am 19.09.2024

Weltbank: Maternal mortality ratio (modeled estimate per 100,00 live births), 2019, <https://data.worldbank.org/indicator/SH.STA.MMRT>, abgerufen am 19.09.2024

Weltspiegel: Afghanistan. Verlierer sind Frauen und Kinder [online Video], 14.11.2021, <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/afghanistan-medizinische-versorgung-von-frauen-video-100.html>, abgerufen am 19.09.2024

WFP (World Food Program): WFP Afghanistan Situation Report, 18.01.2023, <https://reliefweb.int/attachments/d7bcb8ef-79be-4048-b586-a419d073e6ba/External%20SitRep.pdf>, abgerufen am 19.09.2024

WHO (World Health Organization): Mental Health ATLAS 2017 Member State Profile. Afghanistan, ohne Datum, https://cdn.who.int/media/docs/default-source/mental-health/mental-health-atlas-2017-country-profiles/afg.pdf?sfvrsn=16608312_1&download=true, abgerufen am 19.09.2024

Wimpelmann, Torunn: The Pitfalls of Protection. Gender, Violence, and Power in Afghanistan, University of California Press, Oakland, 2017

Wright, Rebecca u.a.: Afghanistan's women judges are in hiding, fearing reprisal attacks from men they jailed, in: CNN, 20.09.2021, <https://edition.cnn.com/2021/09/19/asia/afghanistan-women-judges-hnk-dst-intl/index.html>, abgerufen am 19.09.2024

Yam, Marcus (@yamphoto): [X], 08.09.2021, 9:11 Uhr, <https://twitter.com/yamphoto/status/1435500996801687556?s=20>, abgerufen am 19.09.2024

Yousufzai, Nazrana, Noshaba Ashna und Fawzia Ahsan: Taliban Bar Women from Pursuing Certain University Subjects, in: VOA, 17.10.2022, <https://www.voanews.com/a/taliban-bar-women-from-pursuing-certain-university-subjects-/6793881.html>, abgerufen am 19.09.2024

Zaman, Sarah: Despite Taliban Ban, Secret Schools Educate Afghan Girls, in: VOA, 22.01.2023, <https://www.voanews.com/a/despite-taliban-ban-secret-schools-educate-afghan-girls-/6928776.html>, abgerufen am 19.09.2024

Zeit Online: „Alles, was ich fühle, ist eine tiefe Ohnmacht,“ 14.12.2021, <https://www.zeit.de/kultur/2021-12/afghanistan-frauen-taliban-kabul-erfahrung-10nach8/komplettansicht>, abgerufen am 19.09.2024

Zeit Online: Taliban schränken Bewegungsfreiheit von Frauen massiv ein, 26.12.2021, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-12/taliban-herrschaft-afghanistan-autofahren-regeln>, abgerufen am 19.09.2024

Zekri, Sonja: Kopf hoch, Schwester, in: Süddeutsche Zeitung, 21.12.2021, <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/politik/wir-hatten-traeume-wie-gehts-den-frauen-in-afghanistan-e398286>, abgerufen am 19.09.2024

Zirack, Laiq: Women's Education. Afghanistan's Biggest Success Story Now at Risk, in: The Diplomat, 02.09.2021, <https://thediplomat.com/2021/09/womens-education-afghanistans-biggest-success-story-now-at-risk/>, abgerufen am 19.09.2024

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2935

Stand

09 /2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de